Zentralorgan der Deutschen sozialdemotratischen Arbeiterpartei in der tichechoslowatischen Republik.

3. Jahrgang.

Sonntag, 21. Ottober 1923.

Nr. 246.

Audflellung von Manu-itripten erfolgt nur bei Ein-fenbung ber Retourmarten.

Begugs . Bedingungen:

Bei Zuftellung ins haus ober

bei Bejug burch bie Doft:

monatlich Ke 16 .olerfeljährlich . . . 48.-

halbjährig 98.—

ganyjābrig 192 .-

Ericeint mit Musnahme des Montag täglich früh

Dichtung und Bahrheit.

Die Beiten bes feligen f. u. f. Kriege-preffequartiers icheinen wiebergefehrt gu fein. Die Rolle, welche bas offigiofe Tichechische Brefiburo und die tichechische Presse aller Echattierungen aus Anlaß des Besuches des Präsidenten und des Außenministers in Paris übernommen hot, erinnert start an die Zeit, da die Journalistit und Beeinflussung der öffentlichen Meinung "einrudend gemacht" wurben. Die ausgehaltene und freiwillige Breffe halt wieber ihren Befern rofige Glafer bor die Augen und faum jemals ift foviel von Rultur, Sumanitat, 3bealismus, Freiheit und Recht geiprochen worben, wie in Diefen Tagen, ba in Paris Dinge fich Bliden ber Deffentlichkeit entziehen, die gründlich anders geartet sind, als es die genannten Menschheitsideale sind. Immer haben es die herrschenden Klassen verstanden, ihre Ziele und Absichten vor dem Bolte mit idealen Begriffen ju berbramen, man tann baher nicht jagen, bag bie tichecijche Journaliftit aus der ihr burch bie leberlieferung jugewiefenen Rolle gefallen mare. Co wie hier nicht nur Frantreichs Machtstellung und politische Einstellung, sondern auch seine Bissenschaft, seine Philosophie, seine Kunft und seine Wirtschaft im schönften Lichte verklart dargestellt werden, so wird nun auch in Frankreich bie Tichechoflo-wafei über ben grunen Klee gelobt, ihre ftaatliche Birtigaft, ihr Aufturguftand in allen Tonen berherrlicht.

In 60.000 frangofifden Schulen wurden, mie bas Breffeburo melbet, mahrend bes Mufenthaltes bes Brafibenten Majarnt Bortrage fiber bie Schidfale und bie Bebeutung ber tichechischen Ration gehalten, in benen nicht nur fur alle bon früheren Dynaftien an ber tidediiden Ration berübten Bebrudungen ichlechthin "bie Deutschen" verantwortlich ge-macht wurden, obwohl boch auch bas beutsche Boll bon ben Sabsburgern in Borigfeit erhalten murbe; es murbe in ben Bortragen auch ergahlt, "unter Dajarnt's Führung und unter Busammenarbeit seiner tuchtigen Mitarbeiter blühe in ber Tichechoslowatischen Republit die Industrie und Landwirticait". Auch fei der Prafident "allgemein beliebt, ge-ichant, geehrt und alle Barteien achten auf fein Bort". Dem Bilbe gufolge, wie wir es von bem ben menichlichen Gitelleiten abgewandten Mafarnt haben, wurde er fich wohl felber, falls er bavon erführe, gegen biefe Art ber Beidichtsflitterung im Stile ber alten Lejebuchdarftellungen vermahren, benn ichon, bag ber Brafibent bie Republit "führt", wiberipricht idroff ber verfaffungegemagen Stel. lung bes Brafibenten. Es ift notürlich auch nur Dichtung, und jogar ichle die, bag in worden. Gerr Millet geiteht auch gu, daß ber Tichechoilowafei alles "blube". Die hunberttaufende Arbeitelofe und Aurgarbeiter find eine bitterbose Bahrheit, welche dieser miserablen Dichtung schroff gegenübersteht. Daß ichleßlich in den franzosischen Schulen vorgerragen wurde, es "achteien alle karteien auf sein Bort", wird die tichechischen berühren, denn noch vor furzem wetteiserten sie in der heimticksichen Schund Masams und sie ten Alle karteien sie in der heimticksichen Schund Masams und berühren bestühren beimticksichen Schund Masams und sie in der heimticksichen Schund Masams und sie in der Allianzen umzuschen, je mehr sich Gengland von seinen "Berpflichtungen auf dem Antient" zurückzog. Frankreich dem Antienen "Jurückzog "Frankreich dem Antienen" zurückzog "Frankreich dem Antienen "Frankreich "Frankreich "Frankreich "Frankreich "Frankreich "Frankreich "Frankrei fie taten bisher alles andere cher, als "fein marichieren. Die tichechifche Journaliftil bichtet, Bort achten". Franfreich, bas Franfreich Boincares! — über-

Aber über bie Grunde der überfchweng. fliefe von Liebe und Bewunderung für die lichen Berherrlichung ber Tidechoflowafei, Die Tichechoflowafei und es fenne feine andere in diefen Tagen bei ben Barifer Gestlichfeiten Gorge, als die Freiheit ber fleinen Nationen aus ben Ufern trat, wird man fich flar, wenn in felbstlofefter Weife aus reinfter Freiheits. sante 1920 habe man in den offiziellen Areis Suldigungen an der Seine, die fie, wie sie glaus seiner frankreichs an der Zufunft der ben, zum Mittelpunft des Beltinteresses allein auf die französischen Tanks und Bajoskleiner politischen Kombination, wachen. Doch die Bahrheit sieht leider so ganz habe die Nassen politischen Kombination, wachen. Doch die Bahrheit sieht leider so ganz habe die Nassen bei Alse siehen kannteresses die stellen muß! Dennoch gibt allein auf die französischen Tanks und Bajoskleiner politischen Kombination, anders aus. Her Willet verrät es: Frankbed Frankreich eine aus märtige Hillen Kombination, anders aus. Her Willet verrät es: Frankbed Frankreich eine aus märtige Kilge sondination kaum den Ruhm der Mitschen würde, vorwiegend in Ungarn neste stellen muß! Dennoch gibt allein auf die französischen Tanks und Bajoskleichen Tanks und Bajoskleichen Kombination, anders aus. Her Willet verrät es: Frankbed Frankreich eine aus märtige Harischen Estitage seuen und an den Dichschen wirden Vallen Tanks und Erstage seuen und an den Dichschen Warischen Ergüssen sie uns kindliche Gemüter, die sich nette stellt, anstatt auf die Berständigung mit des Berständigung mit den Ariek stellen Kombination kaum den Ruhm der Mitschen Warischen Saufen S

Marschbesehl gegen Sachsen!

General Müller von der Reichsregierung begultragt, "verlaffungsmäßige Berhältniffe" in Sachsen herzustellen. — Wer fich gegen die Maknahmen wehrt, wird ericollen! - Sabelregime Itatt Brot.

Dresben, 20. Oftober. (Eigenbericht.) Beute ift, was vorauszuschen war, eingetroffen: Sachsen wird militärisch beset, bie sozialbemotratisch tommunistische Regierung beiseite geschoben. General Miller, ber Befehlshaber bes Wehrtreises Sachsen, hat heute bem seine geschoben. General Müller, der Besehlshaber des Wehrtreises Sachsen, hat heute dem Ministerpräsidenten Zeig ner ein Schreiden en Emerreichen lassen, in dem er mitteilt, daß er von der Reichberegierung beauftragt sei, in Sachsen mit den ihm zur Verfügung stehenden Wucht mitteln der sachsen mit den ihm zur Verfügung stehenden Wucht mitteln der sachsen mit den ihm zur Verfügung stehenden Wucht mitteln der sachsen mit den ihm zur Verfügung sin gene ben Munisterpräsidenten her segierung der Heisen werde, die der Hossung hin, daß diese Washahme die volle Billigung und talkräftige Förderung der Regierung sinden werde. Er vertrane darauf, daß es dem Ministerpräsidenten gelingen werde, die bei den kommunistischen Mitgliedern der Regierung ofsensichtlich vorhandenen Beltrebungen, die sich gegen die Grundlagen der Reichsderfassigung zu wenden drochen, in den richtigen Schranken zu halten. Der General hat auch bereits zwei Aufzugen und bedrochlicher als sonst und der Mangel an Lebensmitteln seien in Sachsen schweitiger und bedrochlicher als sonst im Reiche, weil Drohungen mit Gewaltiätigkeiten und Plünderungen überall vorlämen. Die Wirtschaftstreise außerhalb Sachsens hätten das Bertranen verloren, das wirtschaftliche Chaosssei, "gewollt" von denen, die die gewaltsame Ausrichtung der Borherrschaft einer Alasse worden vorden von einem kommunistischen Mitglied der sächsischen Unrchführung ausgesordert worden von einem kommunistischen Mitglied der sächsischen Besternung; das sei "Hochverrat". Seine Mahnahmen richteten sich nicht gegen das werktätige Bolt, sondern gegen die, die diese Bolt durch Trohungen nnd Gewalt in der freien Betätigung seines Arbeitswissens hindern und mit Wassenstell vorlen. Per sich der Auschsstelle vorlen und der Baffengewalt die Borherrichaft einer Alasse erlämpfen wollen. Wer sich der Durchsührung der für nötig erachteten Magnahmen mit Waffengewalt entgegenstellt, läust Gesahr, er schofen en zu werden. Jeder, der sich an Ausschreitungen beteiligt, spielt mit seinem Le. ben. Die Schwierigkeiten der Ernährungslage zu beheben, werde seine vornehmite Auf-

Das ist die offene Aambian sage ann die fächsische sozialdemotratisch-tommunistische Regierung, in dem Angendlich, in dem die bahrische Regierung die Abberusung des Generals Losses den Angendlich, in dem die bahrische Regierung des Rückrittes des Reichs-wehrministers Gester beantwortet und jeden dienstlichen Berkehr mit ihm ablehnt. Ob unter solchen Umständen die Sozialdemotratie noch in der Regierung verbleiben kann, und welche Beiterungen sich aus diesem Schritte ergeben, wird sich zeigen. Auch der geschwungene Säbel wird die entsetliche Wirtschaftsnot in Sachsen nicht meistern. Daran wird die Mistätzlistaur schriften, wenn ihr nicht der geschlossen Much des Proletariates ein ich nelles Knobe bereitet. fonelles Ende bereitet.

Berlin, 20. Oftober. (Gigenbericht.) Erot ber bon ber fachfifchen Regierung gezeigten Bereit n. 20. Ottober. (Eigenberigt.) Erof der von der ladssigung in fommen, ist es nach dem Schreiben und dem Aufruse des Generuls nicht möglich gewesen, den Konstitt beirulegen. Tabei muß die demofratische Presse in Sachsen sestigten, und von der demofratischen Partei wird es völlig bestätigt, daß die Greuelnuchrichten, und von der demofratischen Partei wird es völlig bestätzt über Sachsen verbreitet wurden, so gut wie gar nicht den Tatsachen netigen Reichen. Die Erregung unter der Arbeiterschaft in Sachsen echnso wie im übrigen Reiche über diese Wordunge ist ausgerordentlich statt und man muß bekrörden der eine Reichen Pros befürchten, bag es ju ernften 3 mifd enfällen tommt, wenn ber General feine Dro-hungen wahr macht und feine Truppen gegen bie verfassungemäßigen Organe und bie Arbeiter in Codfen marichieren lart.

Bajonetten ber Tichechoflowafei und ber Alei-Borhandiein jo zahlre i der deutnen Entente gefunden gu haben glaubt. Mit ider und ungarifder Elemente in ihrer Bebollerung fie notwen. bigermeife ber Araft ber an ben Muffen- und Innenpolitif der tichechoflowafiiden Dadithaber, beren Runft bes Regierens mußte, "außenpolitiich aftiv" gu jein. Diejen "falichen 3been" jei feither burch bie Ciderheit und Rufe Des Ctaates nach Innen und Huffen nicht anders gu verantern "ergieberiiche Unftrengung" ein Enbe bereitet verfteht, ale wieder burch die Spiten ber fran-Frontreich fich um jo mehr gezwungen jah, fich nach anderen Allianzen umzuleben je mehr göflichen Bajonette. Bas in Baris hinter bem ch nach anderen Alliangen umguschen, je mehr Orffentlichfeit bisher nicht mehr erfahren, als jerer Aufenpolitit in den Mund gelegte Wort gehört, daß Frankreid) "in guten und böjen Tagen auf die Tichechoflowafei rechnen fönne". Aber auch das Wenige. was über den Zweed des Besuches befannt wird. genügt, um die Bahrheit, welche die journaliftifchen Dichtungen gu berichleiern juchen, gu erfennen.

Doch felbst hier ift die dichterische Ihan-taffe nicht ausgeschaftet: wenn die ischechoflowafifche Bolitit ihre Rechnung einzig und

Offene Rebellion Banerns!

Dinden, 20. Oftober. Die Rorrefponbeng hofmann melbei: In den Abertoftunden sind in Münden wichtige Entscheidungen gefallen. Die dahrische Staatsregierung hat einen Aufruf erlassen, worin mitgeteilt wird, daß sie im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentstichen Ause und Ordnung in Anders und zur liden Ruhe und Ordnung in Bahern und gur Bahrung ber banrifden Belange bis jur Wicberherstellung des Einvernehmens zwischen Bahern und dem Reich den bahrischen Teil der Reichswehr ihrerseits als Treuhanderin des dentschen Bolles in Pflicht genommen, den Generallentnant von Lossow als bahrischen Laubestommandanten eingefent und mit ber Beiter. führung ber bagrifden Dibifion betraut habe.

Berlin, 20. Oftober. (Eigenbericht.) Bu ber in fpater Abendftunbe ans Dunden eingegangenen Rachricht über bie Einjepung bes Generals von Loffow als babrifchen Lanbesfommandanten burch die bahrifche Regierung, erfahren wir folgendes: Die neuesten Mag-nahmen der bahrifchen Regierung stellen zweinahmen der dahrischen Regierung stellen zweisesellos einen glatten Bruch der Berfassiung dar. Es ist tief bedauerlich, daß eine berantwortliche beutsche Landesregierung in einer Zeit schwerster ungenholitischer Not des Baterlandes Sonderwiinsche und Sonderintereisen gegeniber der Gesautheit des Reiches durchsehen zu sollen glaubt und damit dem Reiche und der Reichsregierung die Insan entasiung aller Lräfte gegen den menjaffung aller gräfte gegen ben von Augen tommenden Berfierungewillen außerordentlich erichwert.

1 Brot - amei Milliarden.

Berlin, 20. Oftober. (Eigenbericht.) Die ungehemmt fortigreitenbe Marfentwertung verschärft die Teuerung bon Tag ju Tag. Die Millionenpreise für die wichtigften Lebensmittel find langt überholt; es wird fast nur noch mit Milliarden gerechnet. Go toftete heute Bu t. ter vier, Margarine zwei, Edmalz brei, Bleifch zwei bie brei Milliar. ben bas Pfund. Befonbere ftart ift bie Erbitterung ber Bebolterung über bie fprunghafte Bertenerung bes Brotes, feitbem am 15. Dftober die Brotfarten aufgehoben worben find. Donnerstag toftete bas Brot 480, geftern 620 Millionen, heute eine Milliarbe. Mon-tag foll es auf zwei Milliarben erhöht werden. Bei den Badereiläben fommt es jest alle Rachmittage ju ft ür mi ich en Szenen, die oft ju Plinberungen führen.

Berr Millet fagt, man befürchtete, bag bas | politif andere militarijde Silfe, Die es in ben | Efribenten, Und auch Die Rechnung bes frangöffichen Imperialismus hat ein Loch, wenn er glaubt, die Bolter ber Lander ber Rleinen biejem Beburinis bedt fich bas Bedurinis ber | Entente murben fich, io oft er nur molle, ergeben in ihr Chidfal, ale Ranonenjutter ber-

menben laffen. In ber Barijer Tefteslanne hat beilugelte Dichteriiche Phantofie Die humaniftiiche Ruftur bes Beftens, bas ift Franfreich, über bie bem Egoismus und ber Gewaltibeologie verfallene Borbange ber Phrajen von Rultur und Suma. geiftige Auftur Des Deutiden Bolfes geftellt nitat gesponnen wurde, barüber fat die wobei fich die Dichter die poetifche Ligeng ge-Deffentlichfeit bisher nicht mehr erfahren, als statteten, bas deutsche Bolf mit seinen Be- "daß zwijchen Boincare und Dr. Benesch ein fittlaffen zu verwechseln, ebenso wie fie "bra zise & Abtommen" getroffen, wurde, das die "Beziehungen" zwijchen den Geiner gegenwärtig herrschenden Klasse zu einem beiden Ländern "regeln" soll, und die Dessentationen Begriff zu verschmelzen such und ichheitlichen Begriff zu verschmelzen such und bei Bräsidenten von unber preugifche Militarismus, beffen Beift noch immer bas beutiche Bolf beherriche, gur edels mutigen und friedfertigen Auftur Franfreichs gestellt. Dieje Boems ertonten in ber Geineftabt nach Beendigung bes Raubfrieges an ber Ruhr, da der Reprajentant Franfreichs bos-willig die Berhandlungen mit Deutschland verichleppt, damit auf ben völligen Ruin bes beutiden Bolfes ipetulierend, ohne Rudficht barauf, bag barob die ganze curopaische Welt ichwerften Schaden erleiden muß! Dennoch gibt es bei uns findliche Gemuter, die fich über die

Ruhr und Reparationen.

(Bon unferem Partier Rorreipondenten.)

Mls Franfreich und Belgien am 11. Januer ins Rubrgebiet einmarichierten, ertfarte Boincare, daß es darum gebe, ein Bfand für die Bablung der Reparationen ju nehmen. Nach neun Monaten eines Ariege im Frieden fieht er vor ber Berwirflichung feines Blanes: ber beutiche Biberftand ift gebrochen, Die Arbeit wird aufgenommen und bas "Bfand" bleibt in Granfreiche Befig. Man follte glauben, bag bei biefem Ctanb ber Dinge Die Forderungen und Sandlungen bes Quai d'Orfan flor und eindentig feien, in Babrbeit ift jedoch bie gegenwartige Mubrpolitit Boincarés fo buntel und erfüllt bon ben verschiebenften Abfichten und Biefen, daß es ichwierig ift, auch nur die Richtung der jegigen Entwidlung gu

3m Folgenden wird verfindt, ein Bild von ber Berichtebung ber Brobleme in ber frangofifden Reparationspolitit gu geben, um dann bie Echwierigfeiten aufznzeigen, benen die Erlangung der eigentlichen Repara-tionen im eigenen Lande begegnet. - Der Rampf um die Erfüllung des Friedensvertrages ging dis jum Janner dieses Jahre vor allem um die Leiftung der geforderten Reparationszahlungen. Im Laufe der leiten Monate ist nun die Frage der sogenannten Sicherheit in den Bordergrund getreten und darüber sind neue Ibeen aufgeiaucht. Satte ber Friedensvertrag Die Befegung bes Rheinlandes und feine Entmilitariflerung fanttioniert, fo richtete fich jest bas Augenmert auf bie Borgange in biefen Bebiete: Die völlig unbeachtete Gruppe ber Ceparatiften bat fich in ben Beiten ber Ruhrbefemma gu Der Bartet gweds Errichtung einer felbftanbigen rbeinifden Republit entwidelt. Es fann nicht behauptet werben, daß biefe Bewegung offiziell von jenseits der Grenze gefordert wird, gemiß ift jedoch, daß bort eine Loslöfung biefer Gebiete bom Deutschen Reich allgemein als eine bebentende Sicherung der durch ben Frieden bon Berfailles geschaffenen Berhaltniffe betrachtet würde.
— Frankreich halt heute nach wie bor auch bas Ruhrgebiet besett und will basselbe nicht bor Erfullung feiner Reparationsforderungen raumen. Diefe Offingation mag nun eine militarifde ober eine verhullte fein, fie bebeutet bie Schaffung einer Dachtfphare, die jumindeft eine bauernde Rontrolle über berichiebene, gewiffe frangofifche sereife intereffierende Angelegenheiten gewahr-leiftet. Der Barifer Rorrefpondent der "Times" ichreibt, es gelte einen abnlichen Buffand wie ben im Caargebiet berrichenben, berbeigefihren. Damit bat das bieberige Reparationsproblem

eine ungeabnte Erweiterung erfahren, mas nicht binbert, bag es als foldes auch noch auf bem Gebiete der frangösischen Innenpolitit die Ent-icheidung bringen foll. Die Resultierende aller Sandlungen des Stabinetis Boincare in den nachften feche Wochen wird gweifellos bon beren Eindrud auf Die Bahlerichaft geleitet fein! Diefe Beftftellung fann nicht genug bebeutfam einge-ichant werben: Die Bolitit bes Bloe Rational, b. i. eine Bereinigung von Sochfinang, Comer induftrie einerfeits und Alerifalismus, Rationa lismus andrerfeits, bat im Lande fo giemlich abgewirtichaftet, was aus den Bahl-ergebniffen von Erganzungswahlen des lehten Jahres bervorgeht. Die ichwer erichütterten Positionen follen burch eine "fiegreiche" Außenpolitit gestärft werben, b. h. die Bähler burch eine großartige Propaganda in ihren nationalen Inftinften gefaßt und ins verlaffene Lager binubergeriffen werben.

Radbem wir gefeben, wodurch die bentige Reparationspolitit beeinflußt wird, wollen wir uns dem Broblem ber eigentlichen Reparationen im Berhaltnis jum Rubrpfand guwenden. Die Broduftivität für den Pfanduchmer tommi bornehmlich nach zwei Richtungen in Betracht: Die Bermertung ber feit langem beschlagnahmten Borrate ber Gifeninduftrie und Die Hebernahme von Robte fowie Rote. Dagu einige Teftitellungen: Reparation bedeutet Bieberberfteilung; Die ber-

gebeimnisvollen Bewalten, die nicht einmal Die Regierung ungufrieben gu machen wagt. verfichert, daß Berr Reibel (ber Aufbauminifier) der Ronfereng nahm ein Bertreter des Comité bes Forges teil: das Ergebnis war ein neues Brodutie auf - 670 Grante erhöht murbe." Diefelben Ginfluffe laffen fich in bem berühmten ichen Arbeiter im eigenen Lager fuchen muffen. Otto Wolf-Abtommen bom 8. Oftober erfennen:

der im Rubrgebiet vorgefundenen metallurgifden Phonix und die Rheinftahlmerte erhalten bie der im Rubrgebiet vorgesundenen metallurgischen Phönix und die Rheinstahlwerke erhalten die Produkte. Die beschlagnahmten Mengen dieser Verigade der beschlagnahmten Metallager und Valb- und Pertigsabrikate betragen insgesamt die Zusigderung von Anssuhrbewilligungen sir Reiva drei Millionen Tonnen.

Ein radikales Tagbiatt enthüllt soeben die Benvertung dieser Wetallprodukte. "Bohl eine Bestimmung die Benvertung dieser Materialien geübt haben. Der Berwertung dieser Materialien geübt haben. Der Webschamminister hatte es gewagt, einige Baggons davon in die zerstörten Gebiete zu expedieren, woranf der Preis z. B. der Bleche von 600 auf 540 Franks siel. "Ein unerbosster worten, das die bisher Begünstigten sich zeht mit von 600 auf 540 Franks siel. "Ein unerbosster worten, das die bisher Begünstigten sich zeht mit vorten, die dem Nuhrgebiet kommen werden, Rund für die verwüsteten Gebiete, aber zugleich porten, die aus dem Ruhrgebiet tommen werben, ein neuer Anlag zu Machenschaften für die begnügten. Dagegen werden sie alles daran geheimnisvollen Gewalten, die nicht einmal die sein, die Frage der Macht und Gewinnpartizi-Regierung unzufrieden zu machen wagt. Man pation an den Berg- und Hüttenwerfen des Rubrgebiets, bei ben fommenben Berbandlungen vor herrn Boincare gitiert worben fei, er habe in ihrem Ginn gu lofen. - Die nabere Bufunft nachgegeben und noch an bemfelben Abend fuhr bringt ber Arbeiterichaft bes befetten und unbe-Hand Gere Trocquer ins Ruhrgebiet, wo er sich in ben Bertenden der Mieum (interallierten Kontrolls und Enthehrungen. Ihre Haltung in der Frage sommission der Minen und Berke) einschloße. An der Reparationen ist auf den internationalen Rongreffen mit ben Benoffen ber alliierten Lanber feftgelegt worben. Aber ben Schut unb Birfular, wodurch der Breis der beichlagnahmten Die Erhaltung der in der Rovember-Revolution erworbenen Errungenichaften werden die bent-

Rohlenlieferungen an Frankreich.

Die Bechenbeliger lenten ein. - Auch Boincare verjöhnlich geftimmt?

Berlin, 20. Oftober. (Eigenbericht.) Die außenpolitifche Lage hat infofern eine Ent-ipannung erfahren, als ber bergbauliche Berein, Die Intereffenbertretung ber Bechenbesiter, sich bazu bereit erklärt, die Rohlenliesernngen en die Alliecten auszujühren, wenn die noch zu zahlende Kohlensteuer gestundet wird. Das Reichstabinett
wird sich nunmehr mit der Sachlage besassen und sich mit dem Borschlag einverstanden
ertlären. Gelingt es auf diesem Wege, zur Ansführung ber Sachleistungen zu
tommen, dann dürsten die Besongniffe über die Entwidlung der Arbeitsverhältnisse im Ruhrgebiet zerftreut werben. Da aud Boin care nachträglich erflärt hat, daß er bon Deutsch land nicht berlangt habe, bag es famtliche Cachlieferungen ausjuhren, jondern daß es wenigstens bamit beginnen jolle, ift zu erwarten, daß man endlich über bas Befamtproblem ber Reparationen ju Ber andlungen tommen wirb.

Die Bergarbeiterbewegung.

Balle a. b. G., 20. Oftober. (Wolff.) Der Berband ber Bergarbeiter Deutschlands, Begirfsleitung Salle, richtet an Die Bergarbeiter Mittelbeutichlands einen Mufruf gum Gintritt in ben Strei f, weil bie ben mittelbeutichen Bergarbeitern burch ben geftrigen Cchiebsfpruch jugebilligte Lobnerhöhung und bie Entscheibung über die geforderte Umanderung ber Lohn-tabellen unaunehmbar feien. Die Rotftandearbeiten fellen unter allen Umftanben berrichtet

Ein Betriebsrätelongreg wird perboten!

Rartoruhe, 20. Oftober. (Bolff.) Rach einer anttlichen Mitteilung ift bie Abhalmung bes für morgen bieber einberufenen Betrieberatefon-greffes auf Grund bes militarifchen Ausnahmsmitandes verboten worden. Die verschiedenen Etorungen der öffentlichen Ordnung und Rube, fowie die Betvalttätigleiten, die fich feit bem 15. Oftober in Baben ereignet haben, dürften die Grundlage für bas ermahnte Berbot fein.

Die "Rote Jahne" ericheint wieber.

Berlin, 20. Oft. (Ifdias.) Die "Rote Jahne", Die feit fast einem Monat verboten mar, ift heute wieder ericbienen. Der gange Inhalt Des Blattes ift aber wiederum mit ichwerten Angriffen gegen die Regierung gespidt, In bem Leitartifel fdreibt bas Blatt u. a.: "Die Lage ift ernfier wie nie guvor. Die Regierung ift ohnmächtig, ben Berfall Des Reiches aufzuhalten, Die Enticheibung ber Rrife naht." In anderer Stelle fagt bas Blatt: muliteten Gebiete Frantreiche bedürfen bor allem | en Tagen ichon eingefleibet worben und in ben fett werben.

fachlifden Reichewehrbataillonen verteilt. In ben nachsten 24 Stunden foll von Bittenberg ein Bangergug nach Sachsen abgeben."

Bird Lollow gehen?

Berlin, 20. Oftober. (Wolff.) Der Reichewehrminifter bat Generalleutnant bon Loffow bes Dienftes enthoben und feine Berabidiebung eingeleitet. Dit ber borläufigen Gulgrung ber 7. Divifion bes Reichs. beeres ift ber nachfialteft: beutiche Offigier Beneralmajor Freiherr Rreg bon Rreffenftein beauftragt worden. Der Reichspräfibent hat bie baberifche Regierung aufgeforbert, ihm Bor. Dem Staatsrate lag ferner eine formale Unfrage fclage für bie Befehung ber Stelle bes babrifden Landestommandos gemäß bem Wehrgefes gu machen. Diefe Magnahmen find notivendig geworden, ba General bon Loffoto fich ausbriidlich geweigert hat, einen ihm gegebenen Befehl ausguführen, und es abgelehnt hat, aus biefer baltung bie Ronfequengen gu gieben.

Beamtenabbau.

Berlin, 20. Oftober. (Bolff.) 3m Reichs. finangminifterium ift foeben ber Entwurf einer Berordnung über ben Beamtenabban fertiggeftellt worben, and bem eine Rorrefpondens verfchiedene Gingelheiten mitteilt: Danad burfen Beamte ober Unwarter nicht mehr angestellt werben. Bon ber Befamtjahl ber am 1. Oftober 1923 im Dienft befindlichen planmäßigen ober außerplanmafigen Reichebeamten follen mindeftens 25 "Nicht gegen Babern wird Reichewehr geschidt, Brogent ausscheiben. Die burch bas Ausscheiben bor ber Auficht, Daß weitere Subventionen ant sondern gegen Cachien. 3000 Faseisten find in Dies freiwerdenden Planftellen follen nicht wieder bes Die Ruhrindustrie fur bas Reich aus finangiellen Brogent ausscheiben. Die burch bas Musicheiben

Majarnt in Bruffel.

Bruffel, 20. Oftober. (Ug. Beige.) Der Prafident ber tichfil. Republit, Minister Bened und fein Gefolge tamen heute um 11 Uhr von Paris auf bem Bahnhofe im Leopoldsviertel an.

Go'dene Brafidentenworte.

Majarnt: "Die frangöfifche Politit ift bolltommen pagififtifch."

Baris, 20. Oftober. (Savas.) In einem In-terviem mit bem Bertreter Des "Beitt Parifien" erflarte Brafibent Dafarnt, bag er mabrend feines Befuches Gelegenheit hatte, mit ben berborragendften Mannern bes frangofifchen Staates gu reden. Er fagte, bag er unter ihnen Leute fand, Die fich ber Schwierigfeiten cewußt waren, welche Europa jest gu überwinden habe und bag er unter ihnen gemiffenhafte Leute vorgefunden bat, sehr gebildete, die aufrichtig wünschen, die allge-meine Situation zu verbeffern. Der Prafident sagte weiter, ich bin sehr befriedigt von den Ergebniffen meines Besuches, der vollauf meinen Erwartungen entspricht. Heute besuchte ich Chalons und Tahore, wo ich Berwüstung und Ruinen fab. Rach einem folden Schaufpiel begreift man, wie wichtig die Notwendigleit für das frangofische Bolt ift, feine vernichteten Bebiete felbft gu retonftruieren. Bange Bebiete find in Friedhofe umgewandelt. 3ch habe ein flares Bilb darübererhalten, bas biefrangoji. iche Bolitit volltommen pagif is itifch ift. Millerand verfündete in feiner Rede im Einfee und bann in einer Botichaft mit febr flaren Worten bie Frieden & beftrebu nagen Frantreichs. 3ch hoffe, bag meine Reife auch jur Gidjerung bes Friedens in Europa beitragen wird.

Briffel, 20. Oftober. Beim Berlaffen ber Grengftation Reignies fandte Brafibent Da-farnt bem Prafibenten Millerand folgendes Telegramm: "Ich bante Ihnen herzlichst für bie Rundgebungen ber Freundschaft ib ber Sumpa-thien, die mir während meines Aufenthaltes von Ihnen, bon ber Regierung, bom Gemeinberate und ber Barifer Bevolferung guteil murben. Das gange tichechoflowafifche Bolf weiß bie Bebentung Diefer Rundgebungen gu werten, ba fie in ihnen ben Ausbruct ber Gefühle nb ber engen Bande stoifchen unferen beiben Dem ofratien er-

Notitandsarbeiten.

Berlin, 20. Oft, (TidBB.) Ter preufifche Staatsrat nahm geftern einen Unirag Des Berliner Oberbürgermeisters an, ber bas Staats-ministerium ersucht, im weitesten Mage Rot-ftandsarbeiten anzuordnen. Es sollen obe Landereien und Moore meliorifiert werben und eine ber Gelbeutwertung entfprechende Erhöhung ber Er-werbelofenunterfrühung herbeigeführt werben. ber Arbeitsgemeinichaft an die Staatsregierung bor, wonach die Radfrage nach Roblen in ben Bergwertsbezirten berart nadigelaffen habe, bag bie Grubenverwaltungen Feier dichten einlegen mußten; Entlaffungen bon Bergleuten feien ichon bie Folge. Andererfeits begiebe die Reichsbahn erhebliche Rohlenmengen aus bem Muslande. Der befannte Großinduftrielle Rlodner bestätigte biefe Difftanbe und fagte, man wiffe ia Samm tatfachlich nicht mehr, wo man die Stohlen laffen folle. Ferner wendete er fich gegen den Reichofohlen-fommiffar, der alles verfehrt mache.

Sigung des Reichstabinetts.

Berlin, 20. Oftober. Das Reichsfabinett ift beute mittage ju einer Situng gufammengetreten, in der es fich mit ber außen- und innenpolitischen Lage beschäftigte. Im Borbergrunde ber Besprechungen stand die gegenwartige Lage im Ruhrgebiete. Die Reichsregierung ist nach wie Gründen nicht möglich feien.

Die Jonne.

Bon Ernft Breegang.

Wenn Beier Wille fich bes Morgens von feinem Lager erhoben batte, bas er Bett nannte es war unr ein bantes Gemengfel von Lumpen und Etrobliffen - wenn er bineingestiegen mar in die Sofen, die aus fauter Gliden gufammengefett ichienen, bann nahm er topficuttelnd bie Jade bon ber gebne bes breibeinigen Etubles und hielt fie prufend gegen bas Licht, bas matt und farblos burch bas fleine Genfter in feinen Lumpenfeller fiel.

Die Jade ericbien ibm bann wie ein Gieb, bessen Gestecht schadhaft geworden ist: an einigen Stellen hielt das Gewebe noch zusammen, aber diese Stellen waren Juseln in einem sichten Gewirt von Rissen, sadenscheinigen Komplegen und Löchern. Neber den Rücken zog sich ein langer, Diagonaler Spalt, ben Beter Bulle mittels Padnabel und Binbfaben wieber jum Bufammenhalt zu bringen verfucht hatte. Bei jebem Stich mar bann wieber ein neues fleines Loch entstanden - und alle diese Löcher erweiterten fich nun bei jeber nicht gang borfichtigen Rorperbewegung. Morgen für Morgen nahm Beter bie Badnabel jur Sand, aber er fah bie Beit tommen, wo die Jade aller Qualerei mude werben und es ihm nicht mehr gelingen wurde, fie auf dem Rorper fejtguhalten.

Bunachft verzagte er noch nicht. Er baute

auf feinen Stern, der ihn bisher ftets aus allen fur unbedingt erforderlich zu einem ftillvergnug- Die Joppe immerhin nur oberflächlich tannte. Derferen, ber ign Berlegenheiten geführt hatte. Als ten Dafein. Cammler von Lumpen, alten Rleibern, Buten, Stiefein, Bapier, Glasicherben, Gifen und bergleichen Dingen fam Beter Tag für Tag in viele Saufer. Er gab ein paar Seller bafur, ftedte alles in einen großen Sad und lub biefen auf seinen fleinen fleinen bundewagen, mit dem er ftraffauf, ftrafab jog, verachtet von den honetten nis an . Beuten, Die ihre Rleiber beim Sandwerfer be- Gin ftellen und gleich bar bezahlen ober auch nicht. Beter Bulle fand in feinen Ginfaufen immer bas, was er brauchte und noch viel mehr. tend wenn er so einen Anzug pfundweise berechnete, hörte, eine Bogeischenche. Er hielt zein Gesundwerschien ihm der Einsauf selbst für seine Berschättnisse sehr billig. So hoffte er auch jeht wieder, eine wohlseise Jade in seinen Säden zu sind betrach hing, war eine wunderschöne, mit Schnüren verzierte Joppe.

"'n Sfandal!" murmeste Beter, "'n Sfandal!" wermeste Beter, "'n Sfandal!" bas, was er brauchte und noch viel mehr. Und

Bochen icon, Abend für Abend, untersuchte er mit peinlichfter Genauigfeit Die Einfanfe bes Tages. Er forberte brei Weften in ben berfchiebenften Farben zutage und jog ein Baar gut er-haltene hofen aus ben Saden, aber es fam we-ber ein Rod noch eine Jade, noch ein Baletot, ber bas Wams hatte ersehen tonnen, jum Bor-

durfte. Und biefes Bedürfnis nahm immer gebieterifchere Formen an: neuerdings war auch der rechte Aermel von oben bis unten geplatt und an bem Milen funbete fich ein abnliches Ereig-

Eines Tages, als Beter mit feinem hunde-wagen von einem Dorf in die Stadt hereingezogen fam, entbedte er auf einem frischgeharften Aderbeet, das zu einer naheliegenden Billa ge-hörte, eine Bogelschenche. Er hielt fein Gefährt

bangen!"

Ropffdjuttelnd machte er fich auf den Beg nach Saufe. Der Gedaute an die Joppe begleitete ibn. Er fonnte fie nicht vergeffen und wah-rend er babeim aufgewarmte Raffeebrube aus

Bielleicht hatte fie Ediaben, Die man bon außen Aber bas hinderte nicht, daß Beter Bulle nicht bemerfte. Möglicherweise mar bas Futter ugenblidlich fehr bringend einer neuen Jade be- total gerriffen, ober bie Motten batten Refter in ben Mermeln gebaut?

Beter Bulle wollte und mußte es erfahren. Darum machte er sich in der Dämmerung noch einmal auf, schlich sich auf den Acer hinaus und nahm eine gründliche Untersuchung der Joppe vor.

goppe vor.
"'n Prachtstüd einfach! 'n Brachtstüd!"
In der Farbe allerdings schien das Wams
start verschossen, einige Rabte hatten sich gelodert und im Futter kafften zwei Risse, sonst
jedoch zeigte sich alles in bester Ordnung und
vielversprechender Festigkeit. Lein Zweisel: hier
war die Racke die Reter Musse suche

war die Jade, die Beter Bulle fuchte. Er ging auf die Strafe zurud, fab fich noch gehnmal nach der Joppe um und begab fich dann entichloffen an bas eiferne Gittertor der Billa. Dody gerabe, ale er bie Glode in Bewegung feben wollte, fiel ihm ein, bag hier ja ber penfionierte Oberforfter mohne, ber ihn einmal mit erhobenem Stod und ben verächtlichften Schimpfivor-

Ein Schidialstag für Delterreich

Diefer Conntag ift ein Schidfalstag für Defterreich; benn an biefem Tage wird es fich entscheiden, ob es bem Brosetariat gelingt, Die geeinte Reaftion niederzugwingen oder ob die Reaftion auch weiter am Ruder bleibt und ihre Stellung vielleicht gar noch befeltigt. Der Wahllampf wird nabeju ausschlieflich gwifden Chriftlid fogialen und Co;ialbemofraten geführt. Heinen Barteien fpielen babei feine enticheibenbe Und dody wird es vielleicht von ihrem Schidiel abhangen, nach welcher Seite fich bas Bünglein ber Woge neigt.

3m bisherigen Nationalvat ftanben ben 69 Sozialbemofraten 85 Chriftlichfogiale, 20 Groß-Außenminister bes Raifers Rarl, Czernin, als einziger Bertreier ber fogenannten burgerlichen Arbeitspartei gegenüber. Da biefe burgerlichen Barteien ben Sozialbemotraten immer geichloffen orgenübertraten, ftand alfo 69 Sozialdemofraten ein Blod von 114 Arbeiterfeinden gegenüber. Bon diefen 183 Abgeordneien waren 48 in Wien gewählt und zwar 28 Sozialdemokraten, 16 Christlichfoziale, 3 Großdeutsche und Czernin. Im Wiener Gemeinderat, der ebenfalls am Sonntag neu gewählt wird, waren von 165 Bemeinderäten 100 Cogialbemofraten, 50 Chriftlichfogiale, 8 Tichechen, 3 Teutschnationale, 3 3ubifdnationale und ein Demofrat. Dier hatten Die Sozialdemofraten gwar feine Zweidrittelmehrbeit, ober immerhin die für befondere qualifigierte Entscheidungen notwendige Mehrheit, Die oft noch durch die Gimmen einzelner Angehöriger anberer Barteien, vor allem ber tichechifden Co. sialbemofraten vermehrt murbe.

Run murbe aber die Bahl ber Mandate fowohl für den Nationalrat als für ben Biener Gemeinderat berringert, für ben Rational rat bon 183 auf 165 (Die Wiener Mandate bon 48 auf 45), für ben Gemeinderat von 165 auf 120. Bugleich murbe fowohl für ben Nationalrat wie fur ben Biener Gemeinberat bas Babl. berfahren abgeandert. Die Menderungen im Bablgefet für ben Rationalrat murben bon ben Regierungsparteien gu bem 3mede vorgenommen, um ihre Bahlausfichten ju verbeffern. Obwohl cs ben Sojialbemofraten gelungen ift, Die Wahl rechtsverschlechterungen, Die bie burgerlichen Barteien planten, fo vor allem die Bahlpflicht, und eine verstedte Seghaftigfeit zu verhindern, find boch einige Abanberungen vorgenommen worben, die bornehmlich die Musfichten ber Großbeutichen verbeffern follten. Bon bicfen Menberungen bes Bablgofepes find am wichtigften Die Urt ber Berechnung bee Proporzes, bann bie Art ber Aufteilung ber Reftstimmen. Wahrend fruber Die Bahl ber Reststimmen für bas gange Reich susammengerechnet und auf die 15 Reststimmenmanbate aufgeteilt wurden, ift jeht bie Bahl ber Reftftimmemmandate nicht nicht feftgefett. Huch werben bie Reftftimmen nicht mehr für bas gange Reich gufammengerechnet, fonbern innerhalb bon Berbanden bon Bahlfreifen, und es werben in erften Berfahren nicht vergebenen Manbate befest. Gine Berechnung, Die von Dr. Abler über die Wirfung ber Menderung bes Bahlgefetes borgenommen wurde, hat ergeben, bag, wenn man bie bei ben lehten Bahlen für bie einzelnen Barteien abgegebenen Stimmen jugrundelegt, Die fozialen um 8 Mandate weniger erhalten, mahrend Die anderen Parteien je ein Manbat berlieren würden. Wenn man alfo bie Ergebniffe ber Babien prufen wird, barf man nicht bon ben Mandaisjahlen bes letten Rationalrate ausgeben, fondern muß die auf Grund ber berringerten Mangatejohl berechneten Bablen jugrunde legen.

Wenn fich auch über ben Musgang ber Wahl faunt eiwas vorausfagen lägt, fo fcheint boch bas

Und wieder begann er ju griibeln. Gine Sade mußte er haben, tas ftand feft. Und gweifellos mußte er fie balb haben. Denn die Tage begannen fühl gu werben und die Bentilation in ber alten Jade wurde unangenehm Man ift eben bod feine Bogelicheuche, jagte fich Beter Bulle. Der ift es gleich, ob ber Bind burch Löcher und Aermel puftet. Die fann Regen, Echnee und jedes boje Wetter mit Gleichmut er-tragen. Gie gittert wohl auch in ben Sturmen und schlägt mit den leeren Aermeln umher, aber das ist nur äußerlich. Innen tut's ihr nichts. Eine Bogelscheuche ist viel besser daran als ein Mensch, der Beter Bulle beißt. Wenn nan ihr seine angelen der Beter Bulle beißt. stenig, der Beter Wille heigt. Wenn nahr ist seine zerrissene Jade anzöge, es machte ihr gar nichts aus. Im Gegenteil: sie könnte ihren Zwed, die Bögel zu schreden, noch viel besser füllen, da Beters Jade sich als leichtbeweglicher erweisen würde und ja sogar auf Menschen einen abschredenden Eindruck machte. Umgekehrt konnte wiederum die Joppe einem Menschen viel bessere Dienste leisten, indem sie ihn wärmte und ihm ein besseres Anschen verlieh.
Sie einsach stehlen? Das wollte Beter Bulle nicht. Er hatte noch nie gestohlen. Trozdem es

nicht. Er hatte noch nie gestohlen. Troyden es dem verdammten Grobian nichts schaden somte. Nein wahrhastig nicht! Der verdiente es, und übrigens: war das Diebstahl? Konnte es Diebstahl genannt werden, wenn man einen Tausch bem Markiplat. Ohne Jade, mit zerrissener dem Markiplat. wütenbe Beficht und lachte. Ja, ber Zaufch mar ein Rabe.

Aus dem Königreiche Baka.

In der tichechifch-burgerlichen, befonders in bar nationalbemofratifchen Breffe, ertonen oft Lobgefange auf ben Chef ber befannten Schuhmarenfabrit Bata in Blin. Er wird als ber Thous einer neuen menfchenfreundlichen Unternehmerforte, als "fefulare" Ericheinung, als Mann amerifanifchen Beiftes" und fo weiter hingeftellt. In Wirflichfeit hat Bata ein gang anberes Besicht. Er hat es ju Wege gebracht, anläglich ber Gemeindemablen eine eigene Lifte aufzuftel. len, auf ber auch er fandibierte, auf ber er weiter Ungeftellte und Arbeiter feines Unternehmens gu fandibiern 3 mang und er war auch imftanbe, mit allen möglichen Mitteln bes argiten Terrore, ja felbft mit Beihilfe ber Glaatsgewalt feiner Mifte gum Giege und fich gum Burgermeifterftuhl gu berhelfen. Bata hat wirflich etwas Amerifanifches an fich, er ift ber Enpus bes ameritanijden Musbeuters. Bir find beute in ber Lage, ein Dofument gu veröffentlichen, bas ben Charafter bes Bliner Schubfonigs ins rechte Licht rudt. Die Firma Bata bat in ber Tichechoflowafei ungahlige Filialen, für die fie Filialleiter aufnimmt und mit benen fie einen Bertmag abschließt, aus dem wir folgende Bunfte gitieren

- 1. Sie find unfer Ingeftellter auf Bro-
- 2. Das Lofal und die Inveftitionen verblei ben unfer Eigentum. Die notwerdigen, bon une bewilligten Inveftitionen gablen wir allein, Gur bie Abnühung bes Inventars begabien Gie uns pro Jahr 10 Prozent bes inveftierten Rapitales nach bem Calbo ber Ginrichtungelifte. Die Erhaltung ber Bertaufsitelle, ber Aus. Tagen und bes Lagers, jowie auch eventuelle Erneuerungen burch Anftrich und alle Repa. raturen und herrichtungen (intern) gab. Ten Gie aus Eigenem.
- 3, Den Mietgins, Steuern, Berficherungsgelber, fowie alle orbentliden und außer. ordentlichen Regien, Die mit ber Gubrung und bem Bang ber Berfaufsitelle verbunden find, haben Gicaus Eigenem gu tragen. Die Bare liefern wir Ihnen franto Ihrer Station, Emballage werben wir Ihnen nicht berechnen. Die gefamte örfliche Reflame geht auf Ihre Rechnung. Die gemeinjame Retlame gab-Ien wir felbft und Gie find verpflichtet, hiergu mit swei Bromille ber gejamten Jahreslofung bet. auftenern . . .
- 6. Bon ben bezogenen Waren bewilligen wir Ihnen 10 Brogent Brovifion.
- Mis Erfat geben wir Ihnen Gutidrift über ein Fall Bafa!

eine ficher ju fein, daß die Großbeutichen

jedenfalls eine gang respettible Un ahl von Man-

baten berlieren werben. Bei allen Bemeinbergis.

wahlen ber letten Jahre baben fie an alle Bar-teien Mandate verloren, Die meiften oflerbings

an die Safenfrengler, die fich offenbar fogar in

ibren alten Barteiorganifationen feitgefest haben.

Den haben wohl die Safentreugler gemag einem

Diftat Sittlers be'dhloffen, fich an ben Bahlen

nicht zu beteiligen, wogu außer ihrem pringipiellen

Deffentlichfeit verichwiegen bleiben foll, wie wenig

ein bernfinftiges Geschäft und eine fuße Rache

Gleich barguf war er wieber auf bem Rud

wege und hatte bas neue Rleidungsftud auf dem

obenbrein.

Strauch.

Brosent ber abgenommenen Waren, nach Mbjug ber retournierten Genbungen. Muf biefen Rach. lag berlieren iee ben Anfpruch im Folle nur einer einzigen Geftstellung, bag Gie bie von uns feftgefetten Breife überichritten haben. Diefe Butidrift bemuben mir jum Begleiche folgenber Boften:

- a) ber Ihnen aus ber Bertaufeftelle porgeidriebenen Erwerbsteuer.
- b) Zwei Bromille bes gefamten Jahresumfates für bie gemeinfame Rellame, bie wir burchführen und bie Gie uns gu erfeben haben.
- c) 3mei Bromille bon ber Gefamtjumme ber abgenommenen Baren für Berficherung gegen Brandichaben, Diebftahl, Ginbruch und Glasber.
- d) Behn Brogent jahrliche Amortifation bes bon uns inbeftierten Rapitoles nach ber Sobe ber

Rundigungsfrift nach bem Gejepe fur Sond. fungsgehilfen. Im Falle bas Unternehmen bas Bertrauen gu Ihnen berlieren follte, bat es bas Recht, Gie fofort gu entlaffen. (!) . . .

Diefer Schandvertrag ift natürlich rechts. ungultig. Die Firma Bafa will Filialen unterhalten, die fie nicht einen Beller foften, fonbern die das gange Rifito auf die Ungestellten übermalgen. Dit anderen Worten: ben Beminn foll Bafa einftreichen, ben Berluft follen feine Angestellten tragen. Das ift auch beutlich im Baragraph fieben bes Bertrages gefagt. "Die burch Breisreduftionen entstandenen Berlufte tragen Sie (Angeftellter) felbit" - einen foichen Gat wird man wohl in feinem zweiten Angestelltenbertrag finden. Der arme Ungestellte muß nach bem wahrhaft "gelungenem" Bertrage feine gesamten Mitarbeiter, Die ungeheuren lotalen Reflameipefen, die Steuern und die Berficherungen gahlen, ja er muß fogar ber Firma gu ber Befamtreflame noch einen Beitrag leiften! Gin uns befannter Fadmann ber Schuhwarenbranche berechnete, bag bem Angestellten bon ben zugesagten gebn Brogent Provision bei Erfullung bes Bertrages nur zwei Brogent übrigbleiben. Ginen feften Gehalt für ihre Filialleiter fennt diese chrenwerte Firma überhaupt nicht! Die Firma Bata macht burch Diefen Bertrag ihre Filialleiter gu Bohnitla. ben im mahrften Ginne bes Bortes. 3fr Borgeben ift geeignet, ben Traum vieler bon ber burgerlichen Breffe eingeschläferter Angeftellter bom Bufammengeben mit angestelltenfreundlichen Untrnehmen ubgültig gu bericheuchen. Gine In geftelltenfreundlichteit gibt es bei Unter-7. Die burd Breisreduftion ente nehmern eben fomenig wie eine Arbeiter. ftanbenen Berlufte tragen Gie felbit, freundlichfeit, bas lehrt neuerbings ber

men für fich zu gewinnen, haben bie Großbeutschen einige beutschwolfische Gewertschaftsführer, Leiter beutschgelber Ungeftelltenorganisationen, auf ihre Lifte genommen, mas fie aber boch bor ber Ric. berlege nicht retten wird. Wenn auch fahlreiche chrliche nationale und freiheitliche Großbeutsche namentlich aus den Schichten ber Angestellten und der Intelleftuellen angefichts bes Berraies, ben bie Grofdenifden an ihren nationalen und Antiparlamentarismus auch noch die taftifche Ermagung mitgefpielt haben durfte, dag ber freiheitlichen 3bealen begangen haben, namentlich angefichts bes Berrates ben fie burd ihre Buftimmung ju der Genferei und durch ihre Bemubungen um die Bunft ber Chriftlichfogialen an bem Anfchlug an Deutschland begangen haben, für die Cogialbemofraten ftimmen burften, fo werten boch bie Grofteutschen, Die Diefen Berrat Beter blies bie Lampe aus und ftieg auf Die | Strafe. Dann schlich er sich im Duntel ber Sauserreihen entlang bis hinaus vor das Tor, versicherte sich, daß ihn niemand sah, ging gebudt auf das Acerbeet, holte die Joppe hermunter und hing seine Jage bafür auf den mitgemacht haben, jum Teil Direft für Die Chriftlichfozialen ftimmen und es ift wahrscheinlich, baß bie Chriftlichfogialen bant ber verbrecherifchen Bolitif ber Grogbeutschen Diefen eine Angahl Mandate abnehmen werben. Anderfeits hoffen Die Bauernbund ler, Die unter Der Firma "Landbund" in ben Rampf gehen, in bauerlichen Bezirfen ben Chriftlichfozialen einige Manbate ab unchmen. Ebenfo ift bie hoffnung wohl nicht unberechtigt, daß die Chriftlichsogialen auch an bie Sozialbemofraten Mandate verlieren werden. Diese Hoffnung stütt sich barauf, bag bie Christ-lichsozialen offen als bie Vartei bes Großsapitals auftreten und bag größere Schichten nicht nur ber städtischen Bevölkerung, die von ben Christlichfogialen verraten wurden, fondern auch ber Aleinbauern und ber Landarbeiter, die bas borige mal für die Chriftlichfogialen gestimmt haben, ihre Stimme ben Cogialbemofraten geben merben. Wieviele es sein werden und ob es gelingen wird, ben Christlichsozialen badurch ernstlich Abbruch zu tun, läßt sich natürlich nicht borhersagen. Dabon hängt eben des weitere Schicksal Dester-

erwachsene Leute gu ihnen gehören. Um nun boch

wenigftens einige ber hatenfreuglerifchen Grim-

Genolien, lefet und verbreitet die Arbeiterpreffe. *********************

Barteigenoffen und Genoffinnen!

Der Barteivorftand ber Deutschen fogialbemofratifchen Arbeitervartei ber Tichechoflowafifcen Republit beruft für Die Beit bom

16. bis 18. Dezember 1923

Barteitag

ein. Die Beratungen beginnen am Conntag, ben 16. Dezember um 9 Uhr vormittage und finden in Muffig a. G., Bolfehaus,

Mis provijorijce

Tagedorbnung

wird in Boridlog gebracht:

- 1. Ronftituierung bes Parteiteges:
- a) Wahl bes Brafidiums;

Bestiegung der Geschäftsordnung und ber Tagefordnung:

- Bafil einer Mandateprujungelommijfion und einer Borichlagetommiffion ifir die Bahl bes Parteivorstandes, ber Barteifontrolle und ber Beratungeforperichaften.
- 2. Berichte:
- u) des Barteivorftandes;
- b) bes Rafficre:

c) ber Controlle.

- 3. Die parlamentarifche Tatigfeit und unjere politifden Mufgaben.
- 4. Die Birtichaftefrije und Die Birt. ichaftspolitit in ber Tichechoflowatifden Re-
 - 5. Alaffentampf und Maffenichulung.
- 6. Bahl bes Barteivorftandes, ber Barteifontrolle und ber Beratungeförperichaften.

7. Allgemeine Antrage.

Laut Baragraph 29 Des Organisationestatu. tes find felbitanbige Untrone ber Barrei mitglieder jum Parteitage mindeftens brei Wochen por bent Barteitage bem Barteivorftand fdriftlich au übermitteln. Gelbftandige Antrage, Die nach Ablauf obiger Frift ober erit auf bem Parteilege geftellt worden find, fonnen unr gur Berbandinna gelangen, wenn ber Parteitag bies über Berlan gen bes Antrogftellers beichlieft. 3m anderen Ralle find fie bem Parteiborftande gur Berichterftattung für den nächften Barteitag gugutweifen.

Bir erfuchen, Die Unmelbung ber De egierten an Das Barteifefretariat in Brog II. Savlietovo nam, 32/II vorgunthmen.

Baftfarten merben vom Barteliefretariat in Brag nur über Antrog einer Begirfeorganifation ausgestellt.

Begen Befchaffung bon 28 ohnungen für bie Delegierten n. Bafte find Bufdriften on Bolef Beling in Auffig a. G. Dreebnerfrage Ir. 23, ju richten.

Mit fogialbemofratifdem Brubergruß

Die Cinbernfer:

Burod Gufti, Rarlobed; Cermal Rarl, Brag; Dr. Cjech Ludwig, Brunn; Dr. Beller Rarl, Teplip-Coonau; Sillebrand Oswald, Rarisbad; Sofbauer Josef, Teplit-Chonan; Jalich Bengel, Romotan; Jotl Bans, Troppan; Rögler Grans, Bobenbach; Aremfer Beinrich, Teplip Coonau: Richner 29ilhelm, Brunn; Berthen Anna, Bobenbach; Blaidet Gi', Dux: Bohl Abolf, Salfenau; Bolg Leopoit. Auffig; Reichelt Rart, Bobm. Leipa; Reibner Mooff. Bobenbach: Chafer Effe, Reichenberg; Collognidel Sieronnnus, Sternberg; Ullmann Johann, Neu-

enesasasasasasasasasasas Lette Nachrichten

Unruhen, Berhaftungen.

Magdeburg, 20. Oftober. (Bolff.) Sier fant es heute wegen der Erhöhung des Brotpreifes auf 1320 Millionen ju Rube ft orungen. Eine größere Menge erzwang bei ben Badern bie ber-ausgabe bes Brotes ju ben geftrigen Breifen. Much auf dem Wochenmarft fam es ju Tumniten: Die Boligei unigte Den Martt faubern.

Stutigart, 20. Oftober. (Bolff.) Aus Grun-ben der öffentlichen Sicherheit sah sich bas Wehr-freistommando veranlaßt, eine größere Augahl fommuniftifder Agitatoren im Berlaufe ber letten Racht in Schuthaft zu nehmen. Siezu wird mit-geteilt: In der tommunistischen Partei war in den letten Tagen eine besondere Regsamfeit zu beobten. Die eingehenden Rachrichten ließen erfennen, daß die Kommunisten einen Generalstreit zu inszenieren und Sabotageafte aller Art vorzube-

Die Rechtsraditalen im Lowentrauteller.

Berlin, 20. Dit. Das "Berliner Tageblatt" berichtet aus Munchen. Im Lowenbrau-Reffer fand ein Aufmarich aller Rechtsradifalen Mundens gur Begrüßung Rogbadis ftatt, ber eine furge Unfprache bielt.

Körper. Ihm wurde warm und behaglich zumute und leife vor sich hinfingend ging er nach Saufe. Acht Tage fpater nahm ihn die Bolizei auf ber Strafe fest. Der Oberforster hatte Anzeige erstattet und ein genaues Singnalement ber Bogelichendje gegeben. Dan beforberte Beter Bulle mit ein paar gelegentlichen Genidftogen

PRESENTATION OF THE CHOROCOME SERVICE CONTRACTOR OF PASSES OF THE CONTRACTOR OF THE

auf die Wache, zog ihm die Joppe aus, verhörte ihn, der nicht leugnete, und entließ ihn mit einem gepfefferten hinweis auf die gerichtliche Mhnbung. Run ftand Beter bleich und verwirrt auf

Juland.

Der Schulausidjuft bes Berbanbes ber beutichen Gelbfiverwaltungstörper und ber pariamentarifche Edulausid,uf bielten ant 19. Oftober eine gemeinfame Cibung ab, in weicher ju allen Greigniffen auf bem Gebiete bes bentiden Edulwefens mabrend ber Gerien und ju Beginn bes neuen Eduljabres Stellung genommen murbe. Bunachft murbe über ben Erlag bes Schulminifters, burch welchen die Umorganifierung ber abminiftrativen Ableilungen bes mabrifchen Landesfculrates eingeführt und womit tatfachlich ber administrativen Ceftionierung des mabrifchen Landesichntrates ein Ende bereitet wurde, beraten und in eingebender Aussprache alle rechtlichen und politifden Ediritte erwogen, welche gegen Dieje ungesetiiche Berfugung unternommen werben muffen. Diefer Erlaß berührt in feiner tat-fachlichen Folge auch die bentiche gremiale Geftion, da fie als unvollständige Rörpericait nurmehr ein Scheindasein friftet und tommt in Diefem Ginne ber Auflojung ber gefamten Dentiden Geltion des mabrifden Bandesichulrates gleich. Die Beratungen ergaben bas neuerliche einmutige Befenntnis aller bentichen Barteien jur Gefthaltung an ber Grundforberung ber bentichen Edulantonomie. Es erideint mit Rudficht auf die nach tichechischen Regierungestimmen über Jahreswende durchzuführende Ganeinteilung notwendig, diefer Forderung auch bei dem vom Revolutionsfonvente erlaffenen Befebe über die Baufdulrate im politifchen Wege jum Ausbrud ju bringen. Ebenfo murben bie unhaltbaren Buftanbe in Der Goulvermal. tung Chlefiens gebranbmarft und die notwendigen Edritte jur Menderung Diefes Buftandes befchloffen. Die bergeit aftnellften Fragen auf bem Gebiete des Bolfe und Burgerfamimefene, besonders die Frage ber Beiterbelaffung der provisorischen Barallelflaffen, in welcher auch heuer bom Landesichulrat in Brag auf Grund einer ben gefestichen Borichrif. ien wibersprechenden Auffaffung mit aller Girenge gegen beutiche Raffen vorgegangen wirb, ferner die Frage ber burch unfinnige Beftimmungen bes fleinen Schulgefebes beeintrachtigten Bablung bon Schultindern in Bollsund Burgerfdulen, endlich die Frage ber 2 banderung des Lehrplanes für 3tlaf-fige Bolfefchulen durch bas Schulminifterium wurden einer genauen rechtlichen Unterfudung unterzogen und in Ergangung ber bereits in Diefer Frage unternommenen Copritte Die De ovellierung biefer unzeitgemäßen Beftimmun-gen geforbert. Auch bem burch bie ifchechifche Agitation verurfachten gablreichen Befuche tichechticher : Minberbeitsichulen tichechiicher durd rein dentiche Contiftuder murbe der entsprechende Raum in den Beratungen gegeben. Cobann mußte in der Angelegenheit der Errichtung einer bentichen Debammenanit alt leiber fejtgeftellt werben, bag trop ber Berigredungen bes Minifteriume fur Gefundheitepflege Die bereits mit 1. Janner 1924 in Ausficht gefieltte Eröffnung eines folden Rurfes in Reichenberg infolge ber Richtbudgetierung burch Finangminifterium nenerbings in Frage geftellt ift. Es wurde nachbrudlich Die Forderung auf unbedingte Aftivierung Diefes Sturfes, und gwar in Form einer ftanbigen Anftalt erhoben und gleichzeitig die Forberung nach ber Errichtung eines beutiden Arontenpflegerin-nenfurjes angeichloffen. Die Auflaffung ber bentichen Behrerbildungsanftalt in DImit, die mit Berudfichtigung auf den gabienmagigen Bergfeich mit bem tichechischen Lehrerbildungswesen als eine ichwere Ungerechtigfeit empfunden werden mußte, wird ben Gegenstand einer Intervention feitens bes parlamentarifchen Edntlausfanffes bilden, um eine Rudnahme ober entiprechenbe Milberung ber Auflaffungsberfügung ju erzielen. Die bom Dentiden Sauptanefcuffe für Leibesübungen beantragten Bejebes antrage über die forperliche Erziehung ber Edniljugend und ber ichnientwachsenen Jugend, fowie über die Errichtung einer tentichen Sochichule für Leibegübungen murben mit ben vom Arbei terturu- und Sportverband geftellten Sibande rungeautragen genehmigt und werben im Saufe eingebracht werben. Bum Echluffe wurden noch einige laufende Angelegenheiten erlebigt und beichloffen, Die Wefenegantrage über Die Errich inng einer bentiden banbele- und Birtichafteidule in Auffig, über bie Regelung bor Rechtsberhattniffe ber Stindergartnerinnen und ber Fortbildungsgejebentwurf neuerlich im Rulturausidnife gu betreiben.

Zogialbemofratifche Gemeinbevorfleger in Muffig-Land, Emigegen ben Erwartungen ber burgerlichen Areife wurden in einer gangen Reihe von Landgemeinden bes Begirtes Anffig fogialdemofratische Bürgermeister und Borsteher gewählt. In Türmig wurde Genosse Schramet jum Bürgermeister, Genosse Rohlschütter zum zweiten Selvertreter gewählt. In Resto mig ift Benoffe Bengel Rarl neuerbinge Bemeinbeborfteber, jum gweiten Stellvertreter murb. gleich. falle ein Cogialdemofrat gewählt. In Schobrit ift Borfteber Genvije Buscht, Genoffe Paul Stellvertreter. In Banow ist meeiter Stellvertreter ein Sozialdemofrat. In Auschine ift Genoffe Buhi Borfteber, in Gartip it Genoffe Buhi Borfteber, Stellvertreter Gen ffe Hode. Bommerte hat zum Borfteber ben Genoffen Diftler, Mariafdein ben Genoffen Masta jum zweiten Stellverireter.

Bor bem Bujammentritt bes Parlamentes. ger Brbenstys, Bartose's 3 In einem Sanbidreiben an ben Minifterprafiben- ber Lanba-Sthd vorgenommen.

ften Svehla erflart Brafibent Dafarnt bie Sommerfeffion ber Rationalverfammlung laut Baragraph 30 der Berfaffungsurfunde für geichloffen und bernft bas Abgeordnetenbans Berbitfeffion auf ben 30. Dliober ein. Im geftrigen Tage murben Die burch ben letten Minifterratebefdluß angeordneten Streichungen im Budget ju Ende geführt, fobag biefes am Montag ber Staatsbruderei übergeben wirb. Die neue Bescredites für die Arbeitslofen beaufpruchte uriprunglich einen Betrag bon 200 Millionen Der Finangminifter bat Diefen Betreg auf 140 Millionen Aronen berabgefest. Dier wird atjo bie Devife "Sparen" befolgt. In der Git-Beefa über das Budget und Mugenminifter Benefch über bie internationale Lage fprechen. Heber Die Regierungeerffarung wird am 31. Oftober Die Tebatte eröffnet, ber Die Budgeidebatte

Ein felerliches Dochamt ber Gelben. Refgenbe Ginladung verfendet bas Burgermeifteramt ber Etabt Brannau:

Burgermeifteramt ber Stobi Braunan in Bobmen.

Ener Dodiwohigeboren!

Anlaglich der Renwahl bes Berrn Bargermeiftere findet Cametag, ben 13. DItober 1928, Bunft 10 Uhr vormittege, in ber Defanalfirche in Braunan

ein feierliches Sochamt

itatt und beebre ich mich. Gie mr Teifnabme an Diefer Beierlichteit boflichft einguladen.

Die Berren Mitglieder der Stadtvertretung berfammeln fich um Bunft 3410 Uhr beim ftabtifchen Theatergebande und begeben fich von bier aus jur Wohnung bes herrn Burgermeifters, um den. felben abanbolen und bon nier aus torporativ jum Sochamte.

Rad Beendigung ter firchlichen Beierlichteit begleiten die herren ben herrn Burgermeifter jum Amte.

3ch erfuce um punttliches Ericheinen und

hochachinnaspoll

Brauman, am 11. Oftober 1923.

Der Bürgermeifterftellvertreier: Grang Ih. Weifer m. p.

Die ehemaligen Freifinnohelben und "Los bon Rom"-Schreier find alfo fo weit, feierliche Hochamier zu veranstalten. Dabei inn auch bie beutschen Rationalfogialiften mit, Die fich burch ihren Bürgermeifter dagu bergeben, ben flerifalen Alimbim mitzumachen. Im Bahltampf, da find sie gegen die Schwarzen losgegangen, das war für die Agitation notwendig. A ach den Wahlen wahren die Gelben auch nicht einmal den Sche in ihres Antisserisalismus. Wird das schön fein, wenn biefe Arbeiterparteiler mit Rofen-frangen aneruden werben, um Gott fur ben Bablausgang ju banten.

Bon einem Gemeindevorfteber ber Landbundler. In der Bemeinde Riedergrund bei Barnedorf murbe ber Landbundler Alfred & Lan & gunt Gemeindevorsteher gemabit, obzwar bie Landbundler in Diefer Gemeinde nur über gwei Maubate verfügen und die ichmachite Bartei in ber Gemeindebertreiung bilben. Der Landbundler war namlich mit Silfe aller Burgerlichen gewählt morben. In ber eriten Cipang ber Gemeindevertretung fam nun ber ber Gemeinde erteilte Baffertonfens gur Berhandlung. Ben, Stirfchner verlangte, daß bem neuen Borfieber in ber für Die Gemeinde wichtigen Wafferangelegenheit bie Bejangenbeit ausgu'prechen ift, ba fein Bruder Gemeindevorsteher in Tollenftein, bem Quellengebiete bes Baffere ber Gemeinde Riebergrund, ift. Es wurde auch einftimmig bie Befangeubeit bes neuen Borftebere ausgefprochen. Zamitiche einfaufende Boft barf bom Gemeinde vorfteber bis gur Enticheidung der übergeordneten politifden Behörbe nicht geöffnet werben. Die Landbfindler haben fomit ber Gemeinde gwar einen Gemeindtvorfteber geftellt, ber aber nicht amtieren bari.

Gin Minifter für Rarbathorufland? Da wir an Miniftern fühlbaren Mangel haben, ift es weiter nicht verwunderlich, bag bor einigen Tagen bie Nachricht bon ber Grundun geines Bobenreformminifterinms burch bie Blatter ging. Diefem achtiebnien Minifterium foll noch ein neunzehntee folgen. "Rarpathy futar" meint, bag bie maggebenden tichechoflowatifchen Fattoren nach ber Durchführung ber Wahlen in die Rationalverfammlung in Rarpathorufland die Regierung durch ein Minifterium für Rarpathornfland ergangen werben. Diefes foll bie antonomen Dinge Rarpathorniglands erledigen. 216 Randibat für Diefen Blat profentiert bas Blatt ben Dr. Sta miniffp.

In ber geftrigen Gigung bes Bahlgerichie. hejes murbe bas Manbat bes Nadjelgere Baerans, bes ber beutiden Gewerbepartei angefieri. gen Abgeordneten Gtengel, verifigiert, Ferner wurde die Berifitation ber Manbate ber Richfolger Brbensthe, Bartose's Dragte und

Inges-Neuigfeiten.

Was man Malarnt in Frantreich alles gezeigt hat!

"Intereffante Renheiten".

Savas bringt und das tichechofiowatische Bregburo wiederholt mit Begeisterung folgende Melbung:

Paris, 10, Oftober. Bei bem beutigen Befuche bes Militarlagers in Chalous murben bem Brafibenten gwei intereffante Menheiten ber frangofifden Mus-rüftung vorgeführt. Es waren bies zunächst ein fcweres 22 Bentimeter talibriges Gefchilt mit einer Tragmeite bon 23 Rilometer, bas jeboch trob. bem im Terrain wahrend bes Teuerns beweglich ift. Es ift bies die nenefte Leiftung ber fran. söfifden Artillerietednit. ichfin murde guerft beim Abichluffe ber Rampfe im Jahre 1918 verwendet. Gine zweite Reuerung find neben ben biolyerigen ichtveren und feichten Tente die unter der Tupenbezeichnung "2 C" geführten nenen Bagen. 3hre Bewegungemöglichfeit ift eine geführten berertige, daß fie fich im ich wierigften Terrain bewegen.

3m Berlaufe ber Hebungen wittben bie Alieger ber tidedoil. Armee in befonberer Beije ausgezeichnet. Millerand felbft trat, wie bereite gemeldet wurde, ju dem Stabetapitan Bimerfa und bem Rotmeifter Cernohous mit ben Worten beran: "Die Republit hat ench gu Mittern ber Ehrentegion ernaunt, beftete ihnen fefbit bie Musgeichnung auf Bruft, führe fie auf beibe Bangen und ichnttelte ihnen berglich bie Sand. Brafibent Da faruf und General Mittelhaufer beglidwiinichten beibe.

Brafibent Da farbt fab trot bes bon ibm abfolvierten auftrengenden Brogramms ber letien Tage fehr frifd ans, war in ausgegeich -neter Baune und verfolgte alle llebingen mit lebhaftem Intereife."

Bo haben wir bas alles nur icon früher gebort? . . . Bir teilen felbiverntanonim Die Dentiering Mafarpfo fiber Die neuen frangofifden Mordmaffen, bon beren fegensreicher Taiigleit wir uns ben Frieden fur gang Europa, einen nuerhörten Aufschwung ber Menschlichleit, ber oumanienme, ber prechen.

Mus ben Tagen ber Ariegsbegeifterung.

Man nuß bie Weltgeschichte nicht immer aus ben bidleibigen Banben gelehrter Siftorifer ftubiren. Mitunter genügt es jum Berftandnis einer wenn man ben gerfnitterten Bapierfegen aus der Schublate bes Greislers ein wenig mehr Beachtung identt. 3ch habe jum Beifpiel bei einem Greister bas folgende Dofument erworben, bas irgend einem Stud Rafe ober Burft als Umbuffung gebient bat:

"R. I. C. 28. 26t. Leopoldftabt 28. 3. Bugbachgaffe.

Wien, 8. Mary 1915.

Climmungsbericht.

Die Stimmung fann im allgemeinen fo wie bieber als fur ben Rrieg und gut patriotifd bezeichnet werden, mas wieder bei ben in der Bridgiowodje gur Rorbbahn ine Feld giebenden Truppen besonbere jum Musbrud fam. Sowohl Die abziehenden Truppen als auch die fie begleitenbe Menidenmenge außerten nur patriotifde Rufe und Begeifterung fo. wohl ber Coibaien als auch bes Bublitums muß als ausgefprochen für ben Arieg bezeich.

In jener Margwodje, fiber die bas in ber profanen Edublade bes Greislers aufbewahrte Dofument Auffchluß gibt, fcbrieben betriebfame Literate und anpaffungsfähige Beifter noch flammende Artifel und ichmalgige Brofchuren über bas "herrliche Erwachen" eines im großen Gemeinfamfeiteempfinden auferftanbenen Bolfes, Das fich, bon ,allen bagliden Materialismus befreit", in ben "völlischen Ibalen" ju einer einzig "herei den Tat" gefunden hat. Es war die Uebungegeit der ftolgen Athlieten bes "Seelenanfidimunges", Die jeben Zag frub, mittage und abende in ben Spalten ber Beitungen ihre halebrecherifchen Burgelbaume fchlugen, bis fich bie conge Belt in einem einzigen hofterifchen Blutgange Weit in einem einzigen goterischen Sintragen bes raufch drehte und nuter den iäglichen Klangen des "Gott erhalte!", des Radenth-Maricies und des Prinz-Engen-Liedes einer retungslosen Gehirn-paratisse versallen war. Rachdent so unter Zubissenahme einer vollendeten Technik, von Rotationsmaschine und Druderschwätze, von einer hinreichend verblödeten Men chheit die Gesafr, in einem lichen Augenblich die ihr groetene Schnach einem lichten Angenblid Die ihr angetane Schmach bes Jahrhunderis ju ertennen, endgültig gebannt mar, tounte man es getroft in alle Edjabel bammern, daß es "in ber Beimat ein Bieder-Bieder-jeben gibt" und daß, wer fich, noch außerhalb ber Semeinschaft iobsüchtiger Narren stehend, den Glauben an menschliche Gesittung bewahrt hatte, unbedingt ein Trückeberger und Balersandeverrücer sei, gegen den der Hochverratsparagraph, mit Galgen und Rad im Gintergrund, m-bilisiert werden müsse. D, die Stimmung war im alsgemeinen "für den Arieg und gut patrictisch" und die Menschenmenge, die immer bereit ist, ob es Patrictung werden werden werden die Wenschenmenge, die immer bereit ist, ob es Patrictung werden der Kommandos wurde am Freitag Abend von den Verlichenmenge, die immer bereit ist, ob es Patrictungs werden der Verlagen von der Ver fich um Die erfte Rotburft eines Bringen, um eine

bie er priegliche Tätigfeit ber als Staatsantvalte und Oberlandesgerichterate vertfeibeten Benfere. fnechte entsprechend erhöht worden ift. Aber es ift icon eine alte Gesundheitsregel, daß man fich auch im Geniegen Dag auferlegen foll. Dieje Regel ift aber bon benen, bie ber öfterreichifden Menfchheit ben Begeifterungetrunt fo freigiebig fredenzt haben, nicht rechtzeitig beachtet worden. Und so bat fie fich in haftigen, tollen Bugen boll berauscht, bis fie, mitten im rasenden Wirbeltang, ftrederlangs platt auf bem Boben lag. Es gab, wie ber Biener fagt, einen "Buns-pera" und einen "Balawatich" - und Defterreich, bas nach ber Schullesebuchweisheit "ewig fteh'n ollte", war auch icon bin.

Dlan fann wirflich Beltgeichichte aus ben Bapierabfallen beim Greisler lernen! Wenn nur alle lernen wollten . .

Frang Bill-Bien.

In ber Brube berunglidt. Um febten Mittwoch geriet im Sobenegger Schachte in Rarwin ber Füller Rarl 'anger zwischen zusammen, stoßende hunte und wurde vollständig gers quetsche. - In der Josefizeche in Schles. Ditrau war der Aljährige Josef Abamus mit ber Gewinnung eines untergrabenen Roblenpfei-lers beschäftigt. Siebei löste fich ein Stud bes Pfeilers und fiel auf Abamus, ber schwere Ber-lebungen babontrug. — Der 36jabrige Sauer 3. Milula wurde auf der Gabriel ngeche in Star. win bon herabsturzendem Gestein verschüttet, wobei er innere Berletungen erli". - Der 46jahrige Josef Cbath rutschte beim ! affieren eines Stamins im Ludwigefchachte in Ditrau aus und erlitt beim Eturge mehrere Rippenbruche. - Bor. gestern gegen 9 . 3r fuhr ber 24jabrige Forberer Alois Beman auf dem Glifabet fchachte bei I n r m i t mit einem Roblenbunt in einen offenen Plan ein. Ploglich fturgte die Dede bes Blanes ein und begrub unter ihren Trummern ben Forberer. Rach mehrstündiger Arbeit fonnte Die Leiche bes Berungludten geborgen werben. Mois Beman war erft ein Jahr berheiratet und hinterläßt eine Frau und ein Ri:

Mus bem Sumpfe ber Grofffabt. Aus Wien mird berichtet: Eine Dame ber Biener Gesellschaft bat bor einiger Zeit eine Anslandreise angetreten, Ihre beiden Kinder, Madden im Alter von 13 und 7 Jahren, blieben unter ber Obhut einer Gouvernante gurud. 216 nun Die Dame bor furgem gurudfehrte, fand fie ihre altere Tochier bebeutlich erfrantt. Die Rachforichungen ber Mutter ergaben, daß bie Gouver-nante ein Berhaltnis mit einem Bantbramten unterhielt und daß fie ihren Liebhaber bes Nachts in bas Schlafzimmer einließ, two fie mit bem alteren Dlabden folief. Ginnat brachte ber Bantbeamte einen Freund mit, einen Rammerdiener, ber gleichfalls in ber Wohnung übernachtete und jest beschulbigt ift, fich an bem Rinbe bergangen ju haben,

Ein berhangnisvoller Bubenftreig. Bie "Daily Mail" berichtet, brach jungft in Bethnal-Breen, einem Londoner Ctabiteil, auf bem bamalo abgehaltenen Ranarienmarft eine Banit aus, weil jemand in den Menge plottich ben Binf aussticht: "Ein Erbbeben!" Die er-ichredten Leute begannen in wilber Saft gu fluchten, In dem Gebrange erlitten elf Berfonen mehr ober weniger ichwere Berlebungen und nuiften in bas Spital gebracht werden. In ber Berwirrung fummerte fich niemand um die Bogel, 3meitaufend Ranarienvögel gingen baburch verloren, daß die Tiere and ben Rafigen entdlüpften und bavonflogen ober gertreten wur-ben. Die Rachforichungen ber Boligei nach ber Berfon, die Diefen Bubenftreich verübt bat, find bieber ergebnielos geblieben.

Muffolini lant fich ein Echloft ichenfen, Die Die italienifchen Blatter melben, haben Die Bemeinben ber Romagna beichloffen, bas alte Burg. chlog von Camminata bei Fredappio, bent Geburisorie Muffolinis, gu refigurieren und es Daffolini jum Gefchente angubicien, Es foll jur Aufnahme ber Gegenstände bestimmt fein, Muffotini aus Stalien und ber gangen 29elt ais Sulbigungeausbrud erhalten bat. - Muffolint perfteht bas Geichaft: er lagt fich feine Befreierrolle gut bezahlen mit Suldigungage denten und alten Burgichlöffern, bamit er einmal eine ,ftan-Benfion fat!

Tichechoflowatiich.beutiches Schiebsgericht. Beftern fand in Geuf Die offentliche Berhand. Gestern sand in Genf die offentiche Berhandslung der zweiten Session des ischechosowalischen Schiedegerichtes statt. Der Borsibende ist der Bundesrichter Fazh. entschland ist durch den ehemaligen Instizminister unter dem Raiserreich und später in der Republik Seinze verstreten. Der tscheoftowalische Bessistent ist der Gesandte Dr. Flieder. Die Sessionen ist der Gesandte Dr. Flieder. Die Sessionen ersössen, der auch einige Borte ischechtsch sprach. Gegenstand der Verhandtung waren drei durch wegs von ischechossowalischen Staatsangehörigen gegen das Dentsche Reich und reichsdenische Firmen eingebrachte Klagen. men eingebrachte Rlagen.

Der unauffindbare Rogbach — in München! Aus München wird gemeldet: Rogbach ift in München und hat die Führung des nach ihm be-naunten Sturmtrupps der Nationaljozialisten gefeiert, in ber neben Sitler auch Rogbach fprach. Die Beier follte urfprunglich öffentlich fein, was Seteranenleich" ober um eine Weltsataftrophe Die Feier sollte ursprungna opening jedigenten bei est Generalftaatskommissär aber nicht duidete. handelt ... Die se Men'chennenge äußerte wirklich ber Generalftaatskommissär aber nicht duidete. Sie wurde aber genehmigt in der Form, daß der Berteinliche Rufel" Besondere laut und be- Sie wurde aber genehmigt in der Form, daß der nur "patriotifche Rufe!" Besonders laut und be- Sie wurde aber genehmigt in der Form. daß der geistert entlud sich der Batriotienus, wenn mit Butritt nur gegen Borweis besonderer Einla-Bajonetten und Gewehrfolben noch ein wenig dungsfarten oder dem Ausweis der Rampfbund-nachgeholsen, und die seierliche Stimmung durch organisation und der Nationalsozialisten gestattet murbe. befannt.

Bluggengunglud an ber englifchen Gublifte. Gin mahricheinlich Reifende beforbernber Meroplan war gezwungen, Freitag eine Rotlandung bei Goodwin Gande (an ber Gubfufte Eng. lands) borgunehmen. Er murbe hiebei bon einem beftigen Bindliog erfagt und gertrummert. Aus ben bisber eingelangten Rachrichten über bie Beretteten ift nicht far, ob es fich um bie Mannichaft ober um die Reifenben banbeit. ipatere Melbung befagt: Das Baffagierfluggeng Rotterbam - Bonbon mußte Greitag auf ben Goodwin-Cands eine Hotfanbung vorneh-men. Die Infassen, brei Passagiere und ber Gubrer, wurden burch einen Dampfer gerettet und in Dover gelandet. Flugjeng, Labung und Bat-Tetpoft find infolge eingetretener Gint verforen gegangen. Rur zwei Briefpoftfade murben gereffet.

Cturmweiter an ber banifden Rafte. fdwere Cturm, ber in ben lepten beiden Tagen bie fanbinavifden Lander heimgefucht, bat ichmere Echaben an ber banifchen Rufte, befonders an der Weitfufie Cabintlande berurfacht, wo die Folgen der letten Smentataftrophe im borigen Monat erft jum Teil befeitigt maren. In Ropenhagen, Marbus und verfcbiebenen anderen Sajen ftieg bas Baffer um einen Deter und mehr über ben Rormalpegel. Berichiebene Ediffe find untergegangen ober ichwer beichabigt

Rampfe in Tripolis. Die italienischen Trup-pen haben bei Gliten in Tripolis ein beseifigtes Lager eingenommen, bas bon eima 1400 Arabern, darunter regularen Truppen, berteibigt murbe. Die Aufftanbifden hatten 372 Tote. Muf italienifcher Ceite find ein Offigier und nenn Mffart gefallen.

3wei Millionen Lire berunirent. Der Rajfier Berbindi ber Banca Bopulare in Mailand ift nad Beruntrenung eines Betrages bon 2.3 Millienen Lire berichmunden.

Die neue Glagge ber Comjetrepublit. Um 7. Robember, Dem Jahrestage ber bot demiftiichen Revolution, wird die fowjetruffifche Blotte eine neue flagge jum erften Dal hiffen, Gie bat in rotem Relbe eine weiße Conne mit acht Strabfen, in beren Mitte ber Comjetftern mit Gidel und Sammer ftebt.

Gine Raphthafontane. Mus Balu wird berichtet, bag in Binagabn eine neue Rophthafontane gu fpringen begonnen bat, Die im Laufe ben 24 Stunden etwa 10,000 Bud Raphtha aus-

Territorialfiftem in ber Comjejarmee. ber Organisation ber roten Armee wird ber erfte Berfuch gemacht, jum Territorialfuftem übergngeben. Die Jahrgange 1898 bis 1901 find einberufen worben und es wird mit ihnen bas gejamte militärifche Unterrichtsprogramm in einer für met Wochen gufammengestellten Territorialbivis fion wiederholt werben. Der militarifche Unterricht wird tatfachlich nur funf Monate bauern anitelle des bieberigen vierfahrigen Unterrichtes in ben Rafernen.

Brand im Gleftrigitatewert bon Tanmwald. Edumburg. Ant Freitag, fur; nach 5 Uhr frub, entitand im Lagerraum bes Tanmwaid Edminburger Elettrigitatewerles, mabricheinlich burch Sturgichluß eine fehr beftige Erplofion. Fait im felben Bingenblide ftand ber Sachftubl in hellen Glammen. Den ericbienenen Berriebs- und ben freiwilligen Teuerwehren gelang es, ben Brand ju lotalifieren. Doch ift in ben angeichloffenen Betrieben - meift Echleifmublen - eine Ginfiellung ber Arbeit verurfagt worben, ba bas Detorenhaus in ber nachften Rabe bes Brantberbes liegt. Doch burfte Die Buleitung von Rrafiftrent ju ben Gewerfen balb ermöglicht merben.

Bon ber letten Bolfmablung. Die joeben erichienene Rr. 52 ber "Mitteilungen bes Statiftifchen Staatsamtes" enthält einen furgen Muegug bom erften Tolle der befinitiven Ergebulffe der Bollogag-lung vom 15. Beber 1921. Ino bem Anhalte biefer Rummer entuehmen wir einige in ereffente Da en betreffend bas Berbaltnis ber Bevolferung nach Ceichledit, Antionalitat und Claubenebefenntnie, Daten fib.r Staatogugeharigeit und Rationalitat der Anständer und Daten fort Die Bofif Bellebrant aus Ribu'le jur Behauber-Bergliederung der Bevolferung nach femmig in Whofoffcan fom, waren gerade die Echran. Beogrugruppen ber Gemeinden in Romoination mit der Nationalität und bem Glanbenebitenntnie. Beim Bergleich ber Bugeborigfeit ber Bevolferung nach bem Gefchiecht gu den eingelaen Rationalitaten ift auffallend bas große lleberg wicht ber Grauen beutider Nationalität. Es entfallen auf 1000 Manner benticher Nationalität 1111 Frauen, bei ber "tichedoffowatifden" Rationalität auf 1009 Danner nur 1068, bei ber magnarifden 1062 bei ber jubifaen 1048 Frauen ufm. Intereffante Ergebniffe weift bes Berhaltnis bes Gefchiechtes bei ber romifch fa boiliden Religion und bei ben Ronfeffionslofen auf, Indem bei ber romijd fatholifden Religion auf 1000 Manner 1111 Frauen entfallen, fommen bei ben Ronfeffione'ofen auf 1000 Dianner 735 Frauen Bei ben evangelifch bobmifchen Brubern entfallen auf 1000 Dianner 1055, bei ifch:dioflomafifden Befeintniffe 1022 und beim ifprelitifden 1043 Granen. Bon ber Bevolferung ber tichachoflomafifden Republit frember Staatemachorigteit en fallt bie größte Ungabl auf Bolen, Cefterreich und Tentichland Bon ber Gefantgabt ber Anstanber in ber Republit, 238.808, en fallen 33.108 frembe Stratsengehörige auf Bolen (mit Oft-Woligien), 58,678 auf Cefter reich, 39 663 auf D nifchtend, 21 600 auf Degnatien, 9.245 auf den Berband ber Coglatift ichen Comit. topubliten (Rufiand mit der Utraine), auf das Ronigreich der Gerben Rroatin und Cloven n 7.836 u. f. m Bon de tid dollemelifden Rat'enalitat find 58.728 Auslitaber, von der den.ichen 94.407,

Bon einem burch ben Reichemehrmi | von polnifcher 34.285, von magnarifcher 16 802, von nifter erlaffenen Schuthaftbefehl gegen Rogbach rmificher 15.581, von ift jeber 10.001 Ausländer; ju ift ben Munchener Beborben "vifiziell" nichts ben sonftigen Rationalitäten betennen fic 9.386 ben fonftigen Rationalitäten befennen fich 9.386 Ausländer Chanfo weifen Die Daten die Bergl co. rung ber Bevolferung nach ber groß: ber Gemeinden mand Intereffantes auf In Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern leben in ber tidechollowati. ichen Republit 56.8 Brogint der Gefamibevollerung, in G meinden mit 2000 bie 10 000 Einmobnein 24.30 Brogent, in Gemeinden mit mehr ale 10.000 Cinwohnern 18 89 Brogent Die me fien fleinen Gemeinden mit bis 1000 Ginwohnern befinden fich in den mit Ginwohnern tidgechofiowatifchee Rationali. tat bewohnten Gebieten. In ben Gimeinben mit weniger ale 501 Einwohnern mobnen von 1000 Ungehörigen 2056 tidechoflowalifde:, 163.4 beutider Rationalität, in Gemeinden mit 501-1000 Einwohnern 217,9 Angehörige "tichede Towalifdet" und 1679 bentider Rationalität. In Gefibten mit mehr ale 10.000 Einwohnern ift Das Progent biefer beiben Rational taten bringhe bas gleiche. Bon 1000 Ronfeffionslofen entiallen auf Bemeinben mit 2001 bie 5.000 Einwohnern 1751, von 1000 Bora liten 182.7 auf Gemeinden mit 5901 bis 10.000 Einmehnern 117.6 Renfelfionele's und 1829 Boraeliten, auf Stabte mit mehr ale 50,000 Einwohnern 1938 Ronf iffonsiofe und 1819 Bergeliten. Singegen entfallen auf Gemeinden mit meniger ats 501 Cinwohnern von 1000 nu; 80.5 Ronie fonelofe und 46.9 Joraeliten.

Telephonverbinbung Prog-Bubapeft. Dit 20. Ottober wurde die allgemein gutaffige Telephonverbinbung mit Bubapeft aufgerommen. Die Beblift far ein gewöhnliches brei Minuten-Gefprach beträgt 40 Rronen.

Con ber deutschen Univerficat. Bis gum geftrigen Tage waren fur bas Winterfemefter 3000 Borer Inffribiert, fo bag ber Stand vom Borjahe (3093 Borer) bener wieber erreicht, wenn nicht gar fiberfdritten, werben wird. Die Inftriptionen für die von ber Bahlung bes Rollegiengelbes Befreiten Sauern weiter an.

Mord wegen Erbichleicherei? Mie Dienetag ber Migefchowiger Beger im Walbe nadft Echidhof im Bahornbuich eine Streifung burchnahm, bemertte er die Leiche eines etwa 50 Jahre alten Mannes liegen. In dem ermordeten Manne murbe ber Baueler Frang Bruch a aus Edidhoi feftgeftellt. Der Mord bürfte bereite au Camstag begangen morben fein, als Bruden mit bem Fallen einer Riefer beichaftigt war. Der Rame des Morbers tonnte bis gur Stunde noch nicht feftgestellt werden. Die Leiche wurde etwa 400 Meter über ben Weg ouf die andere Seite bes Buides geichleppt. Beim Baumftumpf lag Mitge und Cage, wahrend Die Pfeife Des Ermordeten im gufammengetretenen Beftrüpp aufgefunden murbe. Der Ermorbete ift Bitmer und bat blog einen Cobn, ber bergeit feinem Millitarbienft oblient. Geitens ber Bewohnerichaft von Echichhof wird vermutet, bağ biefer Morb wegen Erbichleidjerei gefcheben fei.

Gin Opfer feines Berufes. Um Mittwoch tigrb im Rlattaner Rrantenhaufe ber Berenmarter Matth. Stais aus Chlumeann an den Foigen eines Guf. fiones in ben Bauch, ber ibm pon einem Beiftes. tranten in ber Brrenanftale Dobian verfeht worden war und eine Operation notig modte, bie aber leiber ben Tob des berufotreuen Wartere nicht verhindern

Tibete beffere Bufunft. In einem fürglich gehaltenen Bortrage angerte fich Even Debin über Die filmatifden Berhaltniffe Tibets in ber Entwidlung ber Beiten, Burgeit ift Tibet ein abfin b. loice Sochland, durchgegen von gabireichen paraffelen Gebirgefetten, beren füblichite ber Simalana ift. 150 fleine und große Zeen bat bas Land, wogu noch etwa 1000 tleine Beden tommen, die im Mustrodnen begriffen find. Es find aber Ameichen genng porharden, baf die Toler Tibete in fruberen Beiten von fliegenben Woffermengen erfallt maren. Sedin ift ber Anficht, bag bie Austrodnung, Die bas Canb febt erleibet, in Bujammenbang fiebt mit einer perieblichen Alimajd,wantung. Es ware alfo in erwarten, baf bie febige Trodengeit fpater einmal von einer anderen Beit abgeloft werbe, in ber wieder reide Weffermiffen bos Band burchftromen und Gruchtbarteit verbretten

Benger Chronif. Une bem Peligeibericht.

Mis gefern nachmittags ber Gefährige Beitler ten geichloffen, ba ber Edmelling von Stonbetin nach Brag vorbeifahren follte, Sillebrant achtete nicht baranf und wurde vom forben beranfommenben Educiting erfoft und unter bie Raber geworfen. Er mar auf ber Stelle tot. - Bu bem Saufe Berrengaffe Nr. 2 wurde ber Biahrige Moam Etengel ans Bolen verhaftet, ber fich allem Unicheine nach in das Saus einschließen laffen wollte, um in ben bortielbit befindlichen Anweiterladen alager einge-brechen. Stengel gehört aufcheinend einer internationalen Einbrecherbande an. - Muf bem Bege bon ber Confenicia in Die Biffupfia ul. über ben Bolid verlor ein armer Arbeiter 395 K, die ihm als Arantengelb ausbezahlt worben waren und bas Buchel ber Arantenfaffe Der Finder wird erindit. ben Jund in ber Mominifrention bes "Bravo Libu" abjugeben - Eine gemiffe Emma Riebel hat tilrglid in Brag ihr unehelich o Rind, bas auf Untrag bes Baters wegen ihres lieberlichen Lebens. mandele pon Gerichtemearn ber Dobut entargen werden war, entflihrt; fie hatte dim Rind, ale ce jur Edinte ging, aufgelauert und es mit Buderwerf an fich gelod'. Die Brager Boligebireftion bot nun einen Stedbrief gegen Die Riebet erlaffen. Die Gefuchte ift 39 Jahre alt, nach Grastit guftandig, fpricht idlecht tidediid, ift bon bober Figur, bat rotes Banr, ein tangliches Gesicht und auffallend ichtechte Bahne. Sie ist verichtebener Betrigereien wegen mehrmals vorbeitraft. — Der entführte Anabe ift lichen in biechseinham Indre alt, bat branne Saare und vollziehen. Augen, jpricht ichteil, und mangelhaft beuisch.

Naturwillenschaft und Sozialismus.

Bon Dr. B. Rrifde.

In den Septembertagen diefes Jahres fand bas 100. Jubilaum ber Gefellichaft beuticher Raturforicher und Mergie in Leipzig ftatt, bas zweifellos ju ben benftwürdigften Rundgebungen gebort, Die bieber bie bentiche Biffenichaft in ihrer ehrmurdigen Gefchichte ju verzeichnen batte. Reine Togung borber batte einen berartigen Maffenanbrang, hatten fich boch fiber 7000 Raturforicher und Mergie in Leipzig eingefunden. Bon hohem Intereffe war die Tagung für ben Cogiologen, befonders für ben Cogialiften und Freidenfer. 3ch empfand fie als eindrudevollen Beleg für die Richtigfeit jenes Rernounttes ber margiftifden Auffaffung, daß bas wirtichaftliche Gein das Bewußtfein bestimmt und nicht ningefehrt. Bie haben fich boch die Beiten gegen früher geandert! Rach ber Grundung 1822, in ben breifiger Jahren unter ber Realtion, weiter mabrend und nach bem Berlauf er 48er Revolution ftanben die Raturforfcher wie die gesamte jugendliche Jutelligeng auf ber Zeite bes Fortidrittes.

Nachbem bann in ben fünfziger Jahren mit bem Darwiniemus Die ftarte materialiftifche Etromung eingesett batte, fand in ben 70er Johren ein Raturforidertag ftatt, auf bem Baedel unter bem Bubel ber Berjammelten jenen benfmurbigen Bortrag über Die natürliche Schöpfungegeschichte hielt und bas Gre benfertum Gemeingut ber Raturforider und Merste geworden gut fein ichien. Durch bie frangofifche Revolution waren bie alten führenden Tenbaifdichten abgeloft burch ben britten Ctand, durch das Burgerinn, das wirifchaft-lich und gelitig die Gubrung übernahm und Trager bes freiheitlichen Gebantens war. Etudenten und Burger hatten gujammen auf ben Barrifoden geftanden, Rleinburgertum und Biffenichaftler gingen vereint politifch vor, bas Frantfurter Barlament in feiner burchaus freiheitlichen Dehrheit war geradezu ein Brofefforenparloment, über bas wegen feiner Lebensfremdheit fpater viel gefpottelt murbe, bas mit feinem gelltigen Riveau aber bed manches "realpolitifche" Barlament fpaterer

Beiten weit überragte. Bie Die Rampforidertagung jener Beit Die Tatfache wieberfpiegelt, bag bas freiheitliche Burgertum ber Saupitrager tes wirticafiliden Enfteme und bee Fortfdrittes war, fo zeigte in beionders auffallender Beife bie lebte Tagung, bag bie fogiologifche Etrufine burchaus verandert war, bag wir uns in einer Uebergangegeit befinden, in welcher die wirtichaftlich politifche Gubrung bem Bürgertum eniglitten und ber neuen Edicht bes

vierten Standes, bem Proletariat, jugewiesen ift, bag affo bas einft fortidrittliche Burgertum Die Rolle übernimmt, welche in jener Beit, als es junt Enticheibungstampf tam, ber Genbalismus einnohm. Da immer erft politifch-wirifcaftlich Die Ummaljung erfolgt und die Dinge bes fogiologifden Oberbaue, Biffenfchaft, Recht, Ethil, Doral, ben wirtichaftlichen Dingen nachfolgen. feben wir auch beute jur Hebergangegeit, wie bie Biffenichaft noch burchweg beftimmt ift burch ihre Bugehörigleit gur burgerlichen Rlaffe. Reinent fonnte es zweifelhaft fein, bag die übermattigenbe Mehrheit ber Teilnehmer politifch rechts gerichtet war. Die fogialiftifchen Minifter hatten bei ber Begrugungetagung einen febr ichwierigen Ztanb. Gie haben mit großem Jatt die Aufgabe erledigt und vielleicht mit Recht jebe fogialiftifche Renngeichnung vermieden, bie in biefem Streis gweifel. los aufreigend gewirft haben murbe. Und boch hatte ich mir einen Mann wie Jaures gewünscht. ber mit flammenter und hinreifender Beredfam-feit als Afabemifer ben Berfammelten gezeigt batte, wie erft unter bem neuen Spitem Die Raturwiffenfchaft ben ihr guftebenben Blat in ber Rultur und Biffenichaft gegenüber ber früher beennftigten Theologie einnimmt, batte gewünscht, daß ben Beindern flargemacht mare, welche unocheure Bebentung bie Rammiffenichaft in ber geiftigen Welt bed Broleiariates einnimmt. Obwohl die Naturiorichertagung von feiner Laudesreceierung bisher in geehrt worden mar burch Muwefenheit bes Minifterprafibenten und bes Aufinsminiftes, burch eine befondere ehrenbe Beran-Baltung bes Anfineminifteriums, bei ben Mitglie-bern bes Borftanbes und Ansichuffes botte man doch den Eindend, daß es vzergebliche Liebesmühr war. Die juggeftive Straft ber wirtichaftlich-politiden Ginftellung ift jo ftart, bag einftweilen noch Raturforicher und Merite in überwiegenber Mehrheit sum burgerlichen Lager gehören und fich innerlich völlig abfehnend bem Broletariat gegenüber verbalten. Es ift feine Einzelerscheinung, bağ ber Cobn bes Revolutionars Rapp bon 48. ber Leifer eines reaftionaren Butiches bon 1920 war, bag unter ben beute führenden Nationaliften biele revolutionare burgerliche Grofvater haben.

Es ift bas nicht nur jo gu erflaren, baf bie B'smardiche Epoche mit bem Abeal bes Referbefentnonis bos bemofratifche Burgertum ausgehöhlt habe. Wir fteben eben an einer profen Benbe, in wolcher einer einft fre beitlichen Alaffe Die rudichrittliche Saltung im Birtichaftefampf onforwungen wird, wie ihr ber gleiche Kampf früher die freiheitliche Saltung zuwies. Die Ta-gung lehrt aber auch etwas anderes: Daß es Mufoobe bes Cogialiemus fein muß, bie allmahliche Umwaljung bes fogiologifden Oberbaus aus bem individuellen burgerlichen in bas folibarifche Enfrem mit affen Rraften gu unterftuben, um endlich die bieber cenbie Bernachläffigung ber fulturellen und ethifden Arbeit im Cogialismus abguftellen. Deite ichneller wird fich ber lebergang ber Wiffenichaft aus bem rudicheittlichen burger-

lichen in bas fortichrittlich-proletarifch-folidarifche

Aleine Chronit. Mus dem Leben ber Grönlanber.

Sans Egebe, ber Apoftel ber Grönlander, ber Anfang bes 18. Jahrhunderte lebte, mar ber erite Europäer, ber Die Cobimos naber bennen fernte. Er mibmete fein ganges Leben ber Erfarichung bes Landes, Er und auch fein Cobit und Rachfolger im Missionsams hinterließen hochinteressante Tagebucher und Edilberungen, Die, unter bem Tite! Die Erforfdjung von Gronland in Band 8 ber Miten Reifen und Abentener vereinigt, einen mertvollen Bestanbteil biejer Cammlung bifben. Der Band ift gefchmucht mit einer großen Ungahl Abbilbungen aus after und neuer Beit. - Die nachftebenbe Edilberung ift Diefem Band entnommen.

Obwohl bie Gronlander weber eine Obrigfeit nech Gefebe, fefte Bucht und Ordnung unter fich haben, find fie boch nicht gugellos und ungebunden. 3br angeborener guter Charafter tritt an bie Stelle cines Diefebes. Man muß fich wirflich wundern, wie einig fie untereinander find und wie gut fie fich vertragen; Bwift und Streit, Sag und Berfol. gungen findet man febr felten bei ihnen. Wenn fie feben, baf unfere Matrofen fich untereinander ftrei. ten und ichlogen, fagen fie bon ihnen, fie ichienen vergeffen ju haben, baf fie Menfchen feien. Ebenfo fagen fie bon einem Offigier, ber feine Lente folägt, er behandle fie nicht wie Menichen, fondern wie

3ft ein Gronfander ja einem andern übelgefinnt, fo lagt er bice nicht merfen. Die große Achlung, Die fic voreinander haben, wurde ihm nicht einmal erlauben, feinen Gegner gu beichimpfen, und über. dies fennt ihre Eprache gar feine Echimpfworte. Indeffen fommt es, wiewohl febr felten, vor, daß ein Bofewicht ans beimlicher Bosheit einen anbern ermordet. Man betrachtet bann eine folde Sandlung mit ber größten Gleichgültigfeit, obne an eine Beftrajung gu benfen. Rur bie Bermanbten rachen ben Ermorbeien, wenn fie bie Macht und ben Mit bage baben.

Mite Begen jebor) und andere Berfonen, bie, wie fie fich einbifben, burch ibre Baubereien toten fonnen, ichlagen fie gelegentlich erbarmungelos tot. Gie behaupten Dies mit Recht gu tun, ba Menichen nicht gu leben verdienten, die heimlich andern ichadeten und fie toteten. Diebftahl untereinander bulden fie nicht, und es pflegt auch felten einer den andern ju bestehlen. Gie laffen beshalb alles, was fie befiben, offen liegen, ohne befürchten zu muffen, baft ihnen bas Geringite entwenbet werbe.

Menfere Soflichfeit beobachten Die Gronlander nicht fonderlich. Gie geben ein und aus, ohne ein. ander gu grußen. Indeffen laffen fie boch nicht alles Benehmen bermiffen, benn fie machen gwifchen ben Menfchen einen Unterfchied und ehren nach Gertigfeit und Geschidlichfeit einige mehr als andere. Gie geben nie in ein Saus, in dem fich ein Fremder befindet, ohne bagu aufgefordert gu werben. Wenn fie hereinfommen, weift ihnen ber Mann, ben fie befuchen, ben Blat an, too fie fich binfegen follen.

Cobald ein Frember in ein Saus tritt, forbert man ibn fogleich auf, feine Rleibung abgulegen, um' fie gum Erodnen aufgubangen. Es ift gebrauchlich, daß fich jeder, der fommt, ebenfo wie die andern ent fleibet. Er ift nicht fofort um nicht gierig und beifehungrig genaunt ju werben. Abends muffen fich offe Leute im Saus bor bem Fremben niederlegen; bies gilt als Achtungsbezeigung gegen biefen. Gin Grember, ber ein Saus betritt, barf niemals, und went er noch jo hungrig fein follte, eiwas zu effen erbitten. Er hat bies aber auch gar nicht nötig, benn bie Gronlander find ungemein gaftfrei und bieten gern ge effen an. Gie haben faft alles unter fich gemeinfam; bat jemand nichte ju effen, fo laffen ibn bie andern nie Sungers fterben, fonbern geben ihm ohne Bezahinug. Dies unf une Chriften beichamen, Die oft Arme und Dürftige umfemmen und Sungers fterben laffen.

3m übrigen find die Gronlander bon Ratur grob und nureinlich. Die Manner wolchen fich nur, wenn fie bon ber Gee femen; fie leden fich bannt, wie die Raben, die Finger, und reiben fich bamit Die Augen, um bas Geefal; weggnwijchen. Grauen maichen fich mit ihrem Urin, um ihre Saare wachjen ju laffen und um fich nach ihrer Deinnun, einen augenehmen Geruch gu verschaffen. Bon einem Mabden, bas fich auf biefe Weife gemafden bat, fant man, fie rieche wie eine Jungfer. Wenn fie im Winter ihre haare auf biefe Art gewafden baben, be-Man fieht, daß Diefes Bolt einen ziemlich ftarfen Ropf bat, denn wir wurden bies nicht aushalten.

Berner tragen bie Grontanber fein Bebenten. ans Gefägen gu effen, ohne fie borber ausgufpulen, an, benen die Sunde gefreffen haben. Roch efelhafter ift es, daß fie die Laufe effen, die fie bei fich und bei anderen fangen. Bor bem Bimmer jeber Familie fteht ein Sag, in bas fie ihr Baffer laffen. Es bleibt fo lange darinnen fteben, bis man ben Beruch nicht mehr aushalten fann. Gie benüten bie Bluffigfeit jum Bubereiten ber Sante. Anger bent unerträglichen Geruch biefes Baffers verurfacht bas verfaulte Gleifch und ber verborbene Eped, Die fie unter Die Bante merfen, einen ichlimmen Geftant. Zo grob und unreinlich aber bie Gronlauber in ibrer Sausbaltung find, fo angenehm und freundlich find fie im tagliden Umgang. Gie mogen es gern, bag man auf artige und anftanbige Beife mit ihnen

Der Raifer Wilhelm-Ranal gefperrt. 2118 bei Stiel, unweit Landwehrfahre, erfolgte ein Bu-fammenfteg gwijchen bent von Brunsbuttel fonmenden Dampfer "Teine" und bem in weftlicher Richtung fahrenden Samburger Tampfer "Anda-luffa". Die "Zeine" ift fchwer beichabigt und befindet fich im Ginten. Der Ranal ift gefperrt

Gerichtslaal. Das verratene Stichwort.

Brog, 20. Oftober. Das Brager Banbels-gericht beichaftigte fich beute mit einem febr intereffanten Streifall, ber baburch heraufbeichworen murbe, daß bei dem Schalter einer Prager Bant ein Unbelannter burch einen Bufall ein Gefchaftsgebeim. nis erfuhr. Die Ungelegenheit, Die ben Mittelpuntt ber Berhandlung bilbete, bat fich nach ber Befchmerbe des Rapitans Frang S. folgendermaßen zugetra-gen: 3m Borjahre übergab der Rapitan feinem Freunde, dem Beichaftemanne Josef L. ein Ginlogebisch ber "Bivo-barfta Banta" (Bierbrauerbant) auf 25,000 K. Der Gefchaftemann 2. benötigte biefes Ginlagebuch als Garantie für bie Firma Bren, mit ber er in Beichäftsverbindung frand. Der Rapitan D. follog mit 2. jedoch tie Bereinbarung, bag 2. von bem Buch nur mit Buftimmung bes &. Gelb abheben tonne, In ber Folgegeit ging bann Rapitan &. jur Bant und ließ ohne Biffen ber Firma Breb, bei ber fich bas Ginlagebuch befand, und ohne Biffen bes Befcaftemannes 2. Das Buch vintulieren. 3n ben Beichaftsbüchern ber Bant murbe bas Stichwort eingetragen, aber nicht in bem Ginlagebuche, ba fich diejes ja bei ber Firma Bren befand. 2016 bann im Nobember ber Rapitan bei ber Bant ericbien, um über fein Guthaben Informationen einzugieben, teilte man ibm mit, bag ber auf bas Buch eingegablte Betrag bor furger Beit bereits behoben murbe. Rapitan &. fonnte es fich nun nicht erffaren, wiejo irgend jemand ohne Renntnis bes Stichwortes bas Gelb hatte beheben tonnen und er machte an Die Staatsanwaltichaft bie Angeige. Die Erhebungen ergoben nun folgendes: 21s ber Beichaftsmann 2. feine Bahlungen an Die Firma Bren einftellte, wollte Diefe bas Guthaben bes Buches, bas ihr ja als Giderstellung gegeben wurde, beheben laffen. Am Echalter ber "Bivovarifa Banta" wurde bem Beamten bon Bren erffart, daß bas Ginlagebuch ingwifden vinfuliert worben fei und bag bie Bant obne Rennung bes Stichwortes bas Weld natürlich nicht aus. folgen tonne. Der Beamte ber Firma Bren erfunbigte fich dann am nachften Tage, wann bie Binfulierung des Buches vorgenommen wurde und bei Diefer Gelegenheit fah er burch bie Glasmand bes Chalterraumes, bog als Stichwort bas Bort "Legie" gewählt worben war. Im nachften Tage erichien bann ein anderer Beamter ber Firma Bren in ber Bauf, legte bas Buch bor, nannte bas Stidmort und befam Die 25.000 K ausgegahlt,

Rapitan S. flagte nun bie Bant auf Anszahlung einer Cummer von 36,233 K, ba er fich Binfen und Berbienitentgang berechnete. Die bei ber bentigen Berhandlung einbernommenen Bengen, Beamte aus bam Conternum ber "Bivovarfta Banta", gaben jebech au, bog ce vollstanbig ausgedoloffen ici, daß fich ein Beamter ber Girma Bren auf Die oben geichifberte Beife in Die Renntnis bes Stidmortes habe fegen fonnen. Der Bertreter ber Girma Bren etflarie, daß bie Gima bon ber 26. machung gwijchen g. und dem eRapitan b. nichte gewußt habe, und daß fie infolgedeffen mit Rech: bas Gelb behoben habe. Gie habe, ba fie bon bem Stidmort Ronntnis hatte, nichts Gefehwidgriges

Rach durchgeführer Berhandlung wies bas Sandelsgericht die Beichwerbe bes Ra. pitans &. ab, ba es die lieberzengung gewonnen

hatte, baf die Behebung des Geldes gu Recht erfolgt ift.

Ein elfjähriges Rind vergewaltigt.

Troppan, 18. Cf:ober. Bor bem Ochwurgerich: hatte fich ber 17fahrige Jojef 3. wegen Rotgucht gu berantworten. Der Angeflagte fam am 12. Juni aus bem polnifchen Roblengebiet nach Deutschland und wanderte über Deutich Bette-Biegenhals nach ber Tichechoflowatei. In ber Rabe bon Berthe ten febr fchriften Pfeiferis. Der Fugball flog bon einer feld, auf ber Strafe von Biegenhals nach Bud. Etragenfeite auf Die andere, Burufe erfchallten,

mantel, traf er ein elfjähriges Mabden, bas bem] Bater das Mittageffen gur Arbeitaftatte trug. 8 fprach biefes Rind an, fragte um Berichiebenes, u. a. wie alt est fei. Daraufbin padte er die Rleine, ichleppte fie gu einem Strauche und vergewaltigte fie Da er mit ber furchtbarften Ceuche behaftet ift, übertrug er feine Rrantheit auch auf bas Rind, bas nach bem Gutachten ber Mergte an ber Befunb. heit baburch großen Schaben erleibet. Erft als bas Madden gu ichreien anfing, ließ er es frei. Der Angeflagte wurde noch am felben Tage ausgeforicht und bem Berichte eingeliefert. Bei feiner Berant. wortung erflärte fich g. nur gum Teile fculbig. Er behauptete, bas Mabchen fei ihm zu Billen gewefen, er habe auch nicht gewußt, wie alt fie fei, und bag er geschlechtstrant ift. Ueberzeugend bagegen waren bie Musfagen bes Rinbes, bas bei ben Wefchworenen burch fein gartes Aussehen einen formlichen Erregungeguftand auslöfte und bas um einige Jahre filmger auslicht, als es tatfadlich ift. Die Ceichworenen bejahten bie Edulbfrage auf Rotsucht und forperliche Beichabigung einftimmig. Der Gerichtehof verurteilte jodann ben Angeflagten unter Anwendung aller in Betracht fommerben Dilberungegrunde gu bier Jahren ichweren Rerfers.

Tobedurteile.

Das Troppaner Edwurgericht bat Die 56. jahrige, in Brivos wohnhafte Emilie Binoboba. Die ihren friiheren Gatten, ben Bleifchauer Rarl Dreffel in Bagftabt bor neun Jahren ermorbet hat, jum Tobe burch ben Strang berurteilt. — Bom Schwurgricht in Dels wurden der 20jabrige Erwin Glat und der 22jah. rige Erich Fentel, bie im August biefes Jahres ben Bater bes Glat auf ber Landftrage er. ich offen hatten, jum Tode verurteilt. --Bom Inaimer Schwurgericht wurde Rarl Biln, ber heuer im Juni Die Trafifantin Marie Gudh in Bemifchowin ermordet und beraubt bat, gum Tobe burch ben Strang verurteilt. Billy nahm bas Urteil rubig auf, bat aber, bag er gur Begnabigung vorgeichlagen werbe.

Der Fußballfanatiter.

Prog. 19. Oftober. 3ofef B., 18 3ahre alt, Echlofferlehrling, von feinen Freunden in der Borftadtftrafe draugen blog "Bepa" gerufen, hat es feinem Leichtfinn gu berbanten, daß er beute bor ben Richter gitiert murbe. Denn "Bepa" ift ficherlich fein ichlechter Menich, fein Meifter bezeichnet ihn als nichtigen, arbeitsfreudigen Jungen, ber "bochftens" ein wenig allgu febr für ben Gugballiport begeiftet ift. Countag für Conntag fann man ihn jo auch auf einem der Sugballplape bes Belvebares feben, und wenn bort nichts los ift, fo verabicheut er auch nicht bas Spiel eines gweitflaffigen Alubs in irgend einer Borftadt. Co mar es auch bor einigen Bochen, Sparta und Clavia fpielten auswarts, Die lette Möglichteit, ein Spiel bes "Defecit" (wie man ben Prager D. F. C. in Prager Sportfreifen nennt), war nicht gegeben, benn auch biefer fpielte irgendwo in ber Brobing. Doch ohne Gugball war fur unferen "Bepa" ein Conntag inhaltslos. 3ns Rino ging er jum loblichen Unterfchied von vielen feiner Alters. genoffen, nicht gerne, für ihn war ber Anblid einer Sportdarbietung gewiffermagen eine Lebensnoiwen-bigfeit - und fei es nur am Conntag! Und ba nun an dem betreffenden Conntag tein Guftball geboten wurde, und fibrigens ein unbeftandiges Wetter herrichte, fo bag ber Beind eines Sportplages in einer Borftabt nicht ratiom war, ba fich befanntlich bort feine gebedten Bufdauerraume befinden, fo arrangierte "Pepa" in der Strafe, in der er wohnte, einen Bufbollfampf. Richt bag er felbft gefpielt batte, er ichieberichterte nur mit Bubilfenahme eines febr fdrillen Pfeiferis. Der Fugball flog bon einer "Tempo" riefen bie einen, "Brabo" bie anberen Buichauer - und mitten in diefem Sportbetrieb banb. habte rubig und gewiffenhaft "Bepa" feines verantwortungevollen Amtes. Bis auf einmal ein Bolizeimann in der Strafe auftauchte und "diesem Unfug" ein Ende zu machen befahl. Da hättet ihr un-feren "Bepa" sehen sollen! Wie seine Augen blitten als er bem Coummann erflarte, bag bier vielleicht genau fo guter Fußball gespiel werde als irgendwo auf einem umgannten Sportplat. Für folche Museinandersehungen war natürlich ber Schubmann nicht gu haben. Gin Bort gab bas andere, und ehe es fich "Bepa" verfah, hatte er fich einer ernften Bachebeleibigung ichulbig gemacht.

Der Einzelrichter fah heute ein, daß "Bopa" nur in der Aufregung jo geschwidrig gehandelt hatte und verurteilte den Angellagten zu drei Tagen Arrest be.

Aus Natur und Technit.

Gine wertvolle Erfindung. Die Unbequentlichfeiten ber jogenannten Streifzeiten (auch Schiffe. geiten genannt), die auf weiten Reifen willfürlich bie Tagesitunden nach bem Mittageftand ber Conne bes paffierenden Meridians riegeln, werden burch bie Erfindung eines Defterreichers befeitigt, burch die "Weltuhr". Diefe "Beltuhr" ift mit einem Rartenbild verbunden, bas bie Erbe fo zeigt, bag ieber Deribian darin fich als Stundenzeiger für alle Orte, bie unter ihm liegen, um ben gemeinsamen Dreb-puntt bewegt. Die "Weltuhr" weift nicht nur fur einen Ort die richtige Beit nach, sondern zugleich für alle Orte ber Erbe. Fur ben Borfen. Schiffs. Gisenbahn. und Flugzeugbertehr ift bie "Belinhr" febr praftifc.

Rünftliches Betroleum. Brofeffor Mailhe, Touloufe, ift es, wie ber "Betit Barifien" melbet, gelungen, Betroleum funftlich herzuftellen. Gein Berfahren führt gu einem Brobutt, bas bem amerifa. nifden Betroleum burchaus ebenburtig ift, meil es big auf bas Bafelin Die gleichen Beftanbteile enthalt. Mis Rohmaterial berwendet Mailbe begetabilifche wie animalifche Bette.

Beit tommen, da es mit bem Goldvorrot der Erde Erzeuger borgunehmen hatte, fowie die Festlegung Bu Ende geht. Mag man fo forgfam mit bem foftbaren Stoffe umgehen, wie man will, die Gold. milingen reiben fich boch ab, und ebenfo bie golbenen Schmudfachen. Berloren ift ferner bas piele Golb, bas in ber Photographie verwendet mirb, bas gum Bergolben anderer Metalle, bas für Bilderichnitte ufm. bient, und fclieflich manbern auch bie Golb. plomben unferer Bahne in die Tiefe. Das Gold wird alfo immer weniger. Es murbe ben Bedarf nur beden tonnen, wenn fortgefest nene Golblager entbedt murben, bagu ift aber taum Musficht. Ericopft find Die einstmals reichen Lager in ben Rarpathen, bas Rheingold ift eine Sage geworben, überhaupt ift in Curopa Rennenswertes taum noch gu holen. Ausgebeutet find die einftmals fo berlihmten Bortommen in Ralifornien, und bas reiche Bipangu, bas Marco Polo als Goldland Schildert. Das Land Japan hat nur ericopfte Stollen. Etwas Gold befigt noch Rorea, der Altai, Auftralien, Masta, vielleicht tommt noch bas eine und andere Lager hingu, aber einmal wird doch das Ende ba fein. Denn wird feine Golb. mahrung fich mehr aufrechterhalten laffen, man wirb die Goldmiingen abidgaffen und fich anders helfen muffen, Dit bem Gilber wird es ebenfo geben, wenn auch langfomer. Schlieflich wird man biefe beiden Lugusmetalle gur Rot entbehren tonnen. Mus ben Schauftuden der Mufeen werben bie Rinder bann lernen, daß es einmal Elemente gab wie Gold und Silber. Es sei denn, daß die Synthese, die schon tennen will. Das waren wohl oftmals die Urdie Alchimisten suchten, doch noch glückt. Rach der sachen, warum in dieser Industrie immer eine to Entdedung des Radiums barf man ja auch das nicht große Anarchie zu berzeichnen war, und die Arbeitergang von der Sand weifen.

Bollswirtschaft und bozialpolitik Das Chaos in der Glasringindultrie.

Mus Rreifen ber Glosarbeiter mirb uns nefdrieben:

Bu ber vielfeitigen Glasinduftrie bes 3fergebir. ges mit ihrem ausgesprochenen Exportcharafter ge. hort auch die Glasringinduftrie, in welcher 1600 bis 1700 Arbeiter Beichäftigung finden. Die Berhaltniffe biefes Induftriegweiges find nun wieber einmal fo weit gebiehen, bag fie bas größte Chaos barftellen und bie Glasichleifer bei voller Arbeits. zeit einen Lohn bor 60 bis 70 Kronen per Boche gu verzeichnen haben. Alle Warnungen ber Gewertfchaft und alle Berfuche ber letten zwei Jahre zweds Schaffung bon geregelten Lohn. und Arbeitsbedin. gungen blieben infolge ber Indoleng eines großen Zeiles ber Arbeiterichaft einerfeits und ber bon egoiftifden Erieben geleiteten & d muttontur. reng ber Lieferanten und Ex-porteure anderseits erfolglos, mas ichlieflich gu bem gegenwartig berrichenben Chaos fubren mußte. Rachbem nun burch biefe Berhaltniffe ber Breis für ben Glasring fomeit herabgebrudt worben ift, bag auch felbft bei ben angeführten Löhnen bie Unternehmer feine großen Brofite mehr erzielen tonnen, machte fich auch unter einem Zeil biefer Leute bas Bedürfnis wieder einmal bemertbar, baß eine Canierung biefer caotifchen Buftanbe notwendig ift und fie luben die Arbeiter gu einer "Intereffengemeinschaft" zweds Befeitigung biefer Berhaltniffe ein. Man ift auch fo flug, um gu begreifen, bag fich eine Canierung nur auf Grundlage geregelter Lohn. und Arbeiteberhaltniffe pollsichen lagt und hat fich bereit erffart, gu biefem 3mede wieder einen Bohnvertrag als Genoffenfchaft ber Lieferanten mit ben Arbeiterorganisationen abgufdliegen. Dem mare auch nichts beignfügen, wenn man nicht bie Arbeiter als Borfpann benüten wollte, um mit ihrer Silfe bie Canierung ber in Gefahr geratenen Brofite wieder herbeignführen. Bu biefem 3mede foll die Regierung per Gemabrung eines Musfuhrmonopols fur Glas ringe berhalten morben, bann wünicht man bie Shaffung eines Exportburcaus, welches Butfinftige Golbforgen. Es wird einmal eine Die Berteilung ber eingelaufenen Orbers on Die ber Berfaufspreife, ihre Anerfennung und Garantie-rung. Es bat auch bereits im Sanbelsmini. ftertum in Brag, fowie in Gablong je eine En. quete ftattgefunden, wo man fich mit biefen Bordequete in biefer Angelegenheit stattgefunden, Gewiß ift auch jebe Sanierungsbeftrebung int ftattgefunden.

Intereffe ber Arbeiterfchaft ber Glasringinduftrie ju begrüßen. Wenn aber bennoch die Gewertichaft ber Glasarbeiter biefer Aftion febr referviert gegenüberfteht, fo hat bies feine bestimmten Urfachen. Die vielen Zwergbetriebe mit ihren Erzeugern bergen Eigenarten in fich, welche viel jur Untergrabung ber Juduftrie und gu bem ichlechten Lohn. und Arbeite. verhaltniffe beigetragen haben. Der Befiper biefer Betriebe ift in Wirflichfeit nicht ber richtige Unternehmer, fondern nur ein Swifdenhandler, welcher bie vom Arbeiter fertiggeftellte Ware an größere Egporthäufer verfauft, bon mo fie erft an ben richtigen

Beftimmungsort, ben Beltmarft, geleitet werben. Eine flare Rlaffenicheibung swifden ber Ir. beiterichaft und biefen Erzeugern ift bemnad nicht porhanden, weil beibe Teile bon bem richtigen Unternehmer, bem Exporteur, gebrudt werben, nur mit bem Unterfdiebe, bag ber Erzeuger biefen Drud meiftens wieder auf ben Arbeiter meiterleitet. Diefe beiben Fattoren haben tomit bis gu einem gewiffen Ginne Intereffengemeinichaft, mas aber ber Erzeuger nie gugeben und er-

Bater Goriot.

Bon Sonore be Balgac.

"Frau Grafin," fagte er, "ich fürchte Gie langer ju fioren; genehmigen Gie ben Ausbrud meiner Berehrung und gestatten Gie . . ."

"Zeien Gie überzeugt, daß Gie Berrn bont aud und mich burch 3hr Rommen ftets erfreuen werden," unterbrad Die Grafin eilig.

Engen verneigte sich tief und ging, von Serrn von Restand gefolgt, der ihn trot seiner Einwände bis ins Borzimmer begleitete.
"Für diesen Herrn sind die Gräfin und ich niemals zu Sause," sagte Herr von Restand zu

Es regnete, als Eugen auf die Strase trat.
"Ja," sagte er sich, "ich habe eine Dummheit begangen, deren Ursache und Tragweite ich
nicht übersehen kann, zum Uebersluß werde ich
noch meinen Anzug und meinen Hnt ruinieren.
Ich sollte in meiner Stude bleiben, meine Bucher burchadern und nur baran benten, ein tuditiger Beamter ju werben. Kann ich benn eine bornehme Gesellichaft auffuchen, wenn ich,

weg in feiner Lage betrachtenb. Durch eine Ropfbewegung fügte er fich bem Bunich bes Rutichers. Mit zweiundzwanzig Cous in der Jafche beftieg er ben Wagen, in bem einige Drangenblüten und Bilberflitter auf Die Neuvermahlten wiefen.

"Bohin fahren ber herr?" fragte ber Ruticher, ber feine weißen Sanbidube ichon ausfragte ber

den Wagenschlag zu.
"Ich weiß wohl," antwortete Eugen von oben berad. "Heute macht sich wohl und bie ganze Welt über mich lustig," sagte er sich und warf seinen Hut unwillig auf den Sis. "Dieser Ausflug wird mich ein fürstliches Bermögen kosten. Aber wenigstens mache ich den Besuch bei meiner

grund hinabzuspringen, dies als einzigen Aus- unfittlichen Frau reibe, die ihrem Liebhaber mohl orbentlich auf der Tafche liegt. Wenn ichon ber Name ber iconen Grafin fobiel bedeutet, welches Bewicht muß erft ihre Berfon haben? Möge mir ber Simmel beifteben! Wenn man fich ein fehr

fümmerten, als er ahnte.
"Graf Beaussant, Rue . . ."
"De Grenelle," unterbrach der Autscher und nidte zustimmend. "Zehen Sie, da ist noch der andere Graf und der Marquis Beaussant, Rue Zaint-Dominique," sügte er hinzu und machte den Brautwagen. Als der Student seinen Wagen wurde.

Maganischlag zu.

halt machte. Der Autsche den Wagenschlag. Eugen Frau the hörte unterdrückes Kichern, als er aussteg. Dies den Prautwagen. Als der Student seinen Wagen wurde.

mit einem der elegantesten Pariser Coupes mit einem der elegantesten Berten verglich, die Rosen

Bergweifelt ftieg er Die Freitreppe binauf. Die Glastur wurde geöffnet; die Diener ftanden mit ernften Gefichtern berum wie Efel, die geftriegelt werben. Das Geft, bem er beigewohnt hatte, war in den großen Empfangsräumen im Barterre gefeiert worden. Da die Zeit gwifchen hobes Ziel sett, muß man sich mit dem lieben Barterre geseiert worden. Da die Zeit zwischen Gott auf guten Buß stellen!" Einladung und Ball zu kurz war, um Frau von Gedanken dieser Art jagten ihm durch den Beaufeant vorher einen Besuch zu machen, war Sutscher, der seine weißen Sandschube schon aus gezogen hatte.

"Jum Teusel!" dachte Eugen, "wenn ich immer tieser in den Dred gerate, so nuß es doch wenigstens zu etwas nühe sein. Zu Fran doch wenigstens zu etwas nühe sein. Zu Fran den Beauschant," fügte er saut hinzu.

"Ju welcher?" fragte der Kutscher.

Diese Frage brachte Eugen aus der Fassung.
Er war ein unbeschriebenes Blatt und wuste nicht, daß es zwei Familien Beauschant gab. Er hatte viel mehr Angehörige, die sich nicht und an der Ausschaften diese das Tor in seinen Krässen in ben Krässen die seine keluch zu machen, war einen Dred gerate, so nuße eine gewischen Eugen aus der Fassung.
Er war ein unbeschriebenes Blatt und wuste nicht, daß es zwei Familien Beauschant gab. Er hatte viel mehr Angehörige, die sich nicht um ihn satte viel mehr Angehörige, die sich nicht um das an der Ausschaft vor der Freitreppe halt machte. Der Kutscher in langem blauen, rotbalt machte, des ihm durch den vorher einen Besuch zu noch nicht in ihre Privagen er noch nicht in ihre Privagen er noch nicht in ihre Privagen er noch nicht in ihre Privagen. Sum erstenmal sollte er die Munchen, werschaften und Burt stellen und Burt stellen und Burt stellen und bei Bum erstenmal sollte er die Munchen der noch nicht in ihre Privagen.

Sum erstenmal sollte er die Munchen er noch nicht in ihre Privagen.

Sum erstenmal sollte er die Aum erstenmal sollte er die Kum erstenmal sollten von heiter schu bei Bum erstenmal sollten von der Bum erstenmal sollten von der Bum erstenmal sollten von heiter schu bei Bum erstenmal sollten von der B halt machte. Der Aufscher in langem blauen, rotgeränderten Rod öffnete den Wagenschlag. Eugen Frau von Beaussant geführt. Er wußte nichts
hörte unterdrückes Kichern, als er ausstieg. Diener standen herum und machten ihre Wie über den Pariser Salons von Ohr zu Ohr getuschelt

Seit brei Jahren stand die Grafin zu einem ber reichsten und bekanntesten portugiesischen Granben, bem Marquis b'Abjuda-Binto, in Beber Brobuttioneweife erwies fich immer als ein unüberwindliches hemmnis bei alle Conierungever-

3m Jahre 1907 wurde aus biefen: Grunde eine Gin. und Bertaufogenoffen, att ber Ergenger gegrundet, und nach langem Rampfe ber Arbeiterichaft vertraglich geregelte Lobnverhaltniffe mit Diefer Benoffenichaft geichaffen. Bei bem Gintreren ber erften Beichaftefrije machten fich aber bald mieber Berinde einiger Mitglieber tefer Genoffenichaft bemertbar, welche babin gielte., Diefe teilweife Regefreies Spiel gu betommen. Die Arbeiterichaft er-faunte biefe Befahr und ftellte beshalb bas Berlangen, Dieje Genoffenicaft meiter auszubauen, fie in eine Broduttivge noffenichaft um guwanbein. Leiber mar es nicht möglich, Diejes Biel gu erreichen und es trat ein, wa tommen mußte, daß alles wieber gugrunde ging und einer großeren Anarchie Blat machte, als je bageweien war.

Der Musbruch Des Arieges brachte es mit fich, baft jebe Exportmöglichfeit bon Glasringen nach bem fernen Indien funt Jahre lang ganglich unterbunben war. 2018 fich bann im Jahre 1919 neuerlich bas Beichaft langfam gu beleben begann, was ebenfalls große Edmierigfeiten bereitete, ba fich mab. rend ber fünf Jahre auf bem indifden Darfte bie iabanifde Ronfurreng auch für Clasringe feitieben fonnte, wurde neuerlich bon ben Bertrauensmonnern eine durchgreifende Regelung ber Ringbranche vorgeichlagen, indem man bie Grunbung einer großen Broduttivgenoffenichaft verlangte und jur Berbollstandigung die Ertangung einer Monopolitellung und Exportzentrale in Borichlag brachte. Dieje Beftrebungen wurben naturgemäß bon ben Exporteuren beftig befampft und es gelang ihnen auch in furger Beit die Lieferung in ihr Echlepptan gu bringen, indem fie erflarten, Die Arbeiter wollen ben Lieferanten ibre Betriebe wegnehmen und alles fogialifieren, fo bak es nur gelang, einen Rolleftivbertrag gur Regelung ber Lobu. und Arbeiteberhaltniffe jum Abichlug gu bringen. Unfonften blieb infolge ber Aurzfichtigfeit der Erzeuger die Branche in ihren früheren anarchiichen Buftanben freden, was letten Enbes wieder einen Durchbruch des Rolleftivvertrages und Die Serbeiführung der hentigen Buftande brachte, bag trop guter Abjanmöglichteit bie Berhaltniffe da otifche finb.

Die gegenwärtige Afrion, Die eingeleitet morben ift mit einer Stillegung ber Betriebe burch bie Erzeuger, bringt für bie Arbeiterichaft gu all bem borhandenen Clend noch die erneute wochenlange Arbeitslofigfeit, legt berfelben neue große Opfer auf. Wenn es auch gelingen burfte, eine vertragliche Regelung ber Lohne burchguführen, fo ift jest icon borausgufeben, daß biefelben in feinem Berhältnis zur gegenwärtigen Le-benshaltung stehen, weil eben unter der Arbeiterschaft selbst eine gu große Gleichgültigteit für ihre eigenen Intereffen vorhan. den ift. Dagu tommt noch, bag auch biefe vertragliche Regelung aus ben eben angeführten Urjochen nur von turger Dauern fein durfte, weil cben jeder Bertragsabichlug und mager ber befte fein, für die Arbeiter. icaft nur von praftifchem Erfolg ift, wenn eine gute Gewertich aft babinter fteht. Die Erjofgmöglichfeiten ber Aftion in wirtichaftlicher Sinficht im allgemeinen find fehr geringe, weil berfelben bie notwenbigen Borausfemingen fehlen und bei ber bejonderen Eigenart ber Berhaltniffe nur durch befondere Dag. nahmen im Ginne ber bier gemachten Ansführungen möglich find. Colonge Die alten Buftanbe befteben bleiben, gibt es für die Arbeiter ber Glasringinduftrie nur Die eine Möglichfeit, burch Echaffung einer guten Gewertichaftworganifation ihre eigenen Intereffen gu ichuten.

Roble und Broduftioneforberung.

Gelbit die burgerlichen Blatter fommen jest baranf, bag bie Brobnttionstoften ber tichechosatant, dag die Produktionstolka bet ingende sischen Industrie viel zu große sind, und daß nicht im Lohnabbau, sondern in der durch den technischen Fortschritt bewirkten Hexab-se der Produktionstosken Hexab-sich ungerer Judustrie liegt. Bemerkenswert das Hexabilition Billion Billion Billion Raddem unter diesen ift, bag bie "Rarobni Lifty", bas ausgesprochene Gefellichaften eine Ginigung guftanbegefommen führender tichechischer Bourgeoifietreife gleichfalls nun febr nindringlich auf Diefe Frage aufmertfam macht. Eine nicht unwefentliche Rolle sige nationale Organisation eine auf gebn Jahre in ben Broduttionstoften spielt die On alit at verteilte Regierungsunterftupung von einer Milin den Produktionskosten spielt die Du alität der Kosse. Die Unterschiede weischen Aladnoer Staubkohle und Stüdkohle (Ruß I) machen ungeschieft 400 Prozent aus, denn die Stunkkohle kossen. Die Stüdkohle kossen. Dieser Unterschied ist kalonierisch underechtigt, das heißt die Stüdkohle das Minimum einer von einer Missen um 400 Prozent größeren Vrennwert als die Staukkohle. Der Preisunterschied ist die Folge der Berhältuisse auf dem Kohlenmark, weil die Nachfrage nach Stüdkohle viel größer ist als nach Staukkohle, so daß die Staukkohle unt er dem Erzeugungspreis verkauft wird und die Ernden der Stüdkohle viel größer ist als nach Staukkohle, so daß die Staukkohle unt er dem Erzeugungspreis verkauft wird und die Ernden der Verkauft wird und die Ernden der Verkauft werden wird. bermaltungen ben Bewinn bei ber Etnidtoble nach. holen. Es ift ein ichwerer Rachteil fur Die tichechoslowalische Boltswirtschaft, dis der industrielle Rousum auf die Verwendung von Staubkohle nicht eingerichter ist. Das gilt nicht nur von den Privatunternehmungen, sondern auch von den Frivatunternehmungen, sondern auch von den öffentlichen, Eisenbahnen und Elektrizitätsanstalten. Wenn die Brager Elektrizitätswerte zur Verwendung von Staubkohle übergingen, könnte der elektrische Strom um die Hälfte verbilligt werden. Auch die Eisenbahnen könnten mehr Eruben. toble verwenden. Co bat die Bufchtiebrader Gifen-bahn vor dent Striege ihre Lofomotiven fehr viel mit Staubfohle geheizt und tonnte wieder gu

niffen fle befand. Dieje eigenartige Struftur in binfer Beigungeart übergeben. Die beutige Tichnit ber Dei fonstruftion wurde es sicherlich gu Wege bringen, bag die Funtenentwidlung ber Lofomotiven bei Bermenbung bon Stanblohle geringer mare. Dag unfere Induftrie für ben Hebergang ju billigeren Roblenforten gar feine Luft hat-Bewinnen rechnet. Erit wenn fie gegwungen fein wird, fich bem Weltmartt angupaffen, wird fie auch ba einen Weg finden.

Die Ausführungen ber "Narobni Lifty", Die wir hier im Auszug wiedergegeben haben, haben nur ein Loch: wenn bie Induftrie tatfachlich in größerem Mage als bisber jur Berwendung bon Stanbfohle überginge, bann murbe ber Breis ber Staubtoble bebeutent fteigen und guminbeft ein Teil ber Ermäßigung ber Produttioneloften baburch wieder wettgemacht werben.

Erhöhung bes Buderpreifes. Wie wir er-fahren, haben bie Buderfabrifen befchloffen, ben Buderpreis pro Robember um fünf Rronen und pro Dezember um weitere fünf Rronen ju erhöben. Rachbem bereits eine Erhöbung baburch eingetreten ift, daß gewiffe Rabattfabe von ben Buderfabrifanten nicht mehr gewährt werben, wird die Breiserhöhung im Dezember pro Rilo. gramm inegefamt 30 Beller betragen, bas beißt, ber Buder ber neuen Kampagne wird um 30 Seller tenerer sein als der Buder der alten. — Bir fonnen vorläufig nicht annehmen, baf die Regierung zu bieser Preiserhöhung ihre Zustimmung geben wirb.

Die Lage ber tichechoflowatifden Ofiffer ift, wie unfer Bobenbacher Barteibiatt berichtet, nach wie bor troftlos. Der Beichaftigungegrad in ber Elbeichiffabrt ift befanntlich febr niebrig und jene Echiffer, welche Beichaftigung baben, leiben unter bem Drude ber reichebentiden Gelbentwertung. Die letten Lobiwerhandlungen brachten ben in unferer Gegend beheimateten Schiffern eine gans bedeutende Ben'chlechterung. Gie befommen jest für Fran und Rind 60 K, für zwei und mehr Rinder 70 K Wochenlohn und angerbem Milliarben Mart ju einem Rurfe bon 151 Diffio nen ber 1 K. Gine Umwechflung bentiden Gelbes in tidechoflowafifdes ift unmöglich. Die Lage ber tichechollowafifchen Coiffer und beren Familien ift baber troftlos. Gie find tanm in ber Lage, fich felbft gu ernahren, gebet Ediffer, welche fich in einem Schreiben an ben Abg. Genoffen Schweichhart wandten, nach einem Lohn bon 150 K für ihr Familie, ift burchaus berechtigt. Die Echiffahrtogefellichaften ertiaren jeboch, angefichts ber reichsbentiden Ronfurreng Die beimifchen Schiffer nicht in Diefem Musmage in tidechoflowatifdem Gelbe ausgahlen gu tonnen, Gur ben Lohn, ben ein biefiger Capiffer begiebe, fonnte man gwei reichebeutiche haben. wirft bas reichabeutiche Glend auch auf die beimifchen Arbeiteverhaltniffe.

Danziger Gulben. Das Danziger Parlament bat ben Geschentwurf über bie Einführung bes Bulbens als vorläufigen wertbeständigen Bab-lungsmittels endgültig angenommen. Der Genat ift ermachtigt, die jur Durchführung bes Ge-febes erforderlichen Mittel bis jum Betrage von feche Millionen Bulben im Anleihewege aufgutbringen. Bon einer Gruppe Dangiger Banfen wurde bie Dangiger Bentralfaffe-Il. . Gegrinbet jum Broede ber Musgabe von Raffenicheinen in Dangiger Gulben und Bfennigen gegen Sinterlegung bes Gegenwertes in englifden Bjund. Die Raffenfcheine follen jebergeit bei Entrichtung von mindeftene 25 Gulben bei ber Gefellichaf in Eched auf London einlosbar fein. Der Gul ben entfpricht 1/2s Bfund Sterling englischer Währung.

Bereinigung aller Quitberlehrogefellichaften Englands. Die vier bisherigen britifchen Luft-verfehregefellichaften Saudlen Lage Company, Inftone Company, Daimler Sire Company und Britifh Marine Air Ravigation Company faben nach langen Berhandlungen beichloffen, eine einzige nationale Luftverlehrsgesclischaft au-fammenzuschliegen. Diese Gesellschaft, die über Anentrschung des offiziellen Ausschusses, welcher ift, verbandelt bas Luftichiffahrteminifterium mit ibnen über einen Bertrag, nach bem diefe ein-

	200	 	5000	25.1	200	-	NO.			
Süridi								Zdito.	Bran?	10,42.25
Bertitt								Mart	223,01	0,000,00
20ien								öficer.	Arone	3112.00

Buricher Echtuftur e am 20. Ditober.

			Geld	Ware
Poris			88.3250	33.42.50
gen on .			25.23 00	25.29 0 1
girin .			25.17.50	25.27:50
Pailand.				
Soliand .			218,75°00 0.00,78°25	0.0 1.78 75
Bien				
Budaveit.			16,60 00	16.07:50
wran				
Meto Por!			5.08.75	0.59:50
Belgrad .			6,82,00	
Baciquan			0.00.00 00	0.00.00.00

Aunft und Willen.

Der Adermann und ber Tob.

Bwifden gwei Jahrhunderten ift diefes Dhifterienipiel Des Caager Stadtidreibers Johannes entfranden. Es ift die gewaltige Jahrhundertwende um 1400, in welcher das bamais ftartite Bolt Europas, Die Denifden, fich feiner inneren, perfontichen Greibeit bewußt ju werden und Broteft gegen bas um Gelb gu erfaufende Gnabentum ber Rirdje ju erheben begann. 3m Erzgebirge, an ber Grensicheibe Bohmens und Cachiens, formierten fich bie erften Arbeiterbataillone Europas, bort entftand ber Traum bom fogialen Reuland, bort fampfte man fotter um die natürliche Unabhangigteit. Bom Gebirge fturgte lawinenartig biefes neue Erlebnis gu Zal und bier mijdte fich eigentümlich bas urfprünglich Boltebafte mit bem bebachtiger Biffenichaftlichen, bas bamals im humanismus feine Auswirtung fand. Rur fo ift wohl bas Bweifache in bem Minfterienfpiel bes Johnnes von Caag gu erliaren: bas Gefunde, menichlich Durchglubte im Ochrei nach bem Leben bes Adermanns und Die logifch funbierte Beweisführung ber merbittlichen Strebensnotwendigfeit, wie fie ber Job in Diefem Spiel verfündet. Der Adermann bas ift bas Erbentind, triebhaft wie bas Gind Ratur, das er bearbeitet. Wild ichreit er auf, ba ibm bas beste Teil seines eigenen Ichs, fein geliebles Weib, wom Tobe gerandt wurde. Gang elementar erhebt fich seine Menschheitsflage gegen ben Untergang aller Arcatur: co ift bas neue Boltegeichlecht, ble Generation einer jungen, fraftigen Beit, welche jun Bewißifein ihres wirflichen Lebens erwacht ift und fich gegen bas bumpf Rieberbrudenbe firchlichabeliger Gewalt gu ftemmen beginnt. Aber wir ftiben noch im Jahre 1400 und in ber Edimerfal-ligfeit benicher Tallanbichaft von Caag. Während Behmens im flawifden Element feine buffitifche Revolution ju erleben fich aufchieft, mabrend in ben bentiden Berglandichaften Behmens unter ber Erbe Ausbrüche elementarfter Art brobten, machte fich im Jale Rube bes Berftanbes und vertiefte Bilbung breit: ber Stadtichreiber von Cany fog fich jebenfalls mit viel Abilolophie voll. And tirchliches Biffen wird ibn beichwert haben. Und felbft wenn er noch io uriprünglich, unangetrantelt von bes Gebantens Blaffe in feinem innerften Wefen gewesen fein mag, wie die aus Bergensnot gesprochenen Worte feines Adermannes beweifen, - ichlieflich mar er ja boch "Etabtidreiber" und als jolder wird er wohl bewiefen haben wollen, daß er nicht nur humaniftifch gebilbet, fonbern auch gut firchlich gefinnt ift. Daber mag fein Tob biefe aus Rirche plus humanis. mus gemengte Bilbung erhalten haben, Die er ber Mage bes Midermannes entgegenichlenbert und mit ber er ibm, obwohl er unferem Empfinden nach an ibm "borbei" fpricht, boch ichlieglich im Berein mit ber Stimme Gottes niebergwingt. Mit drifflicher Ergebenheit in Die Gewalt bes Tobes endet bas Epiel,

Bum Beften notleibenber benticher Runftler ans Boomen bat ber bentiche literariich-tünftlerifche Berein in Brag bicfes Etfid in ber febr guten Ucbertragung bon Mois Bernt in ber beutiden evangelijchen Rirche gur Aufführung gebracht. Man bielt fich babei an bie Trabition: auch die Erinnerung an Reinbarte Bedermann. Aufführung mag mitgewirlt Bedenfalls haben die ftrengen Linien ber hoben. Rirche, bas Spiel jur Orgel, welche Dr. Corn. Beite meifterhaft banbhabte, und die Beleuchtung febr bagu beigetragen, fich in die Stimmung bes Eindes eingufühlen. Das geiprochene Wort fam procht. voll jur Beitung, jumal es guten Sprechern wie S. Rod (200). S. Bolglin (Adermann) und S. Bognanifn (Etimme Gottes) anvertraut war. Berrn Demen ale Spielleiter ift Die abgerundete

Leiftung por allem gu banten.

Es brauet bier ju einer Bemertung, Die anlag. lich ber Erinnerung an ben erften Reftabend bes literarifch-fünftierifden Bereines nicht unangebracht icheint. Boriges Jahr wahlte man ein funterbuntes Brogramm und widelte es fogujagen als Boripiel jum Jang auf einer Jangjaalbubne ab. Bener wurde man drifflich ernit und ichlog fich in eine Rirche ein. Es ift wohl taum angunehmen, bog driftliche Bufe ju fehlerem Edritte geführt bat. Aber weber ber porjahrige nuch biefer Meend icheint ben Bweden gu en ipreden, welche biefer Berein vielleicht bat, Er follte jum Forum einer Stunft werben, Die nichts ale neipranglid, naturbaft, elementar, rein, mit bem bentichen Bolt als Bolt innigften Bufam menbung bat Ge mare feine Mufgabe, Diefe Arafte einer neuen Runft aufgufpuren. Colche Runft wird baun auch andere Raume ergeben muffen.

Colar Stohn.

"Mignon" von Ambroife Thomas. (Reneinftu-biert im Renen Dentichen Theater, 19. Oftober 1923.) Bon ben gablreichen Opern bes frangofifden Opernmeifters Thomas haben fich nur "Samlet" und "Dignon" bauernd auf ber Opernbuhne behauptet. Letteres Bert ift Die einzige Bubnenichopfung Thomas', Die auch in Dentichland Gingang fand, zweifellos wegen ber bem bentiden Bolte aus Goethes . Wifhelm Meifter" befannten Gigur ber Titelhelbin ber Oper. Thomas' "Mignon". Duift ift gufolge ihrer Ungleich-magigelt, Die funftlerifch bobe Werte neben Banalitaten fiellt, raicher veraltet als fie verbient Rur bei guter Befehung ber Sauptrollen und jorgfaltiger Mus. führung bes dorifden und igenifden Zeiles wirft bie Over auch heute noch lebendig. Dies hat die freitagige, bor nabem vollem Saufe fratigefundenen Aufführung bewiejen. 3mar zeigte bie bon beren Ra-pellmeifter Erich Stefel bewirfte Reneinftubierung noch nicht bie notwendige, por allem in ben Enfembles jum Ausbrud tommenbe mufitalifche Be-nauigfeit, aber im allgemeinen murbe gut gefungen und mufiziert; bei fünftigen Bieberholungen wird eine Beichleunigung ber langfamen Zeitmage angegeigt fein. Much izeniich gab es ichone, wenn auch nicht originelle Bilber Fran be Garmo bat in der "Wignon" eine schone, ihrer Eigenart besonders bas Wahlergebnis feine zu große Ueberraschung passende Rolle gesunden, tropdem sie ihr gesanglich noch utanches schildig blied Eine andgezeichnete, in der Roloratur blieblanke "Philine" war Fran Fall eintreten, daß die stowalische Bollspartei, Schnitzung, ein warmherziger "Lothario" Herr die bei den Wahlen einen großen Erfolg errun-

Fuchs. herr Eifenberg als "Wilhelm Meifter" zeigte nur ftellemveije, bag er eine prachtvolle lip-rifche Tenorstimme jein eigen nennt; in ber Darftellung war er gu fteif und referviert,

Spielplan bes Reuen Theaters, Bente Sonn. epicipian des Renen Theaters, Sente Sonn-tag, Donnerstag und Samstag "Madi", morgen Montag die Thomas-Oper "Mignon", Dienstag neuinizeniert "Das Kätchen von Seil-bronn", Mittnoch "Salome", Freitag Gaftipiel Leopold Kramer "Die Journalifen", Sonn, tag zwei Uhr Gaftipiel Glodner-Kramer "Frau Brafibent", abends ied a libr "Balture".

Mus der Partei. Sigung des Frauenreichstomitees.

In ber am 18. Oftober in Brag abgehaltenen Sigung bes Frauenreichstomitees referierte Genoffin Blatny über bas Ergebnis ber Ge-meindewahlen. In der Debatte, an welcher fich alle Unmefenden beteiligten, murde insbefonders darüber Alage geführt, daß sehr wenig Frauen an aussichtsreicher Stelle fandidiert wurden. Jum Barteitag nach Aussig wurden die Genossinnen Blahn Sannh, Rarisbad, und Echad, Eger, bele-giert. Die Frauenfreis- und Begirtsfommitees werben aufgeforbert, bei ben Rreis- und Begirts. tonferengen für eine entfprechenbe Delegierung bon Genoffinnen jum Parteitag Corge ju tragen. Gur ben 15. Dezember wird eine Grauen. reich & ton feren 3 nach Auffig mit folgen-ber Togesorbnung einberufen: 1. Berichte: Togesorbnung einberufen: n) bes Frauenreichstomitees, Referentin Genoffin Blahn, b) ber "Cogialdemofratin", Referentine Burod. 2. Unfere politifchen Aufgaben, Referentin Abg. Benoffin Deutsch. 3. Frauen- und Rinderichus: Referentin Benoffin Gle Schafer, 4. Profetarifche Franenfultur, Referent Genoffe Dr. Biern. 5. Bablen. 6. Allgemeine Angele-Dr. Giern. 5. Bablen. 6. Allgemeine Angele-genheiten. Genoffe Dr. Stern referiert über am 2. November beginnende Frauen. du I e, welche in Reindlit bei Huffig abgehalten und vier Bochen bauern wird. Gur biefe Coule ift überall großes Intereffe borbanben und es find bereits 35 Shulerinnen ancemelbet. 216 Bortragende find eine Reibe bebeutenber Lehrer und Lehrerinnen, auch bes Auslandes, gewonnen worben. Der bereits feftgefette Lehrplan wird ben Bunfden und Bedürfniffen ber Schulerinnen entfpreden. Durch bie Abhaltung biefer Echule wird der Frauenbewegung eine ftarfe Forberung guteil. Gerner follen Gunftionarinnenfurfe in beit Organisationen abgehalten werben, wogn bont Frauenreichefomitee Unleitungen an bie Begirfe. organisationen gesenbet werben. Befchloffen wurde, bem Parteitag ben Antrag vorzulegen, bag nach Möglichfeiten bei ben Rreistonferengen Grauen mit Referaten beteilt werben. Der Fraueureichetonferen; wird ber Untrag unterbreitet, die Mobebeilage in ber "Cogialbemofratin" ausjufchaften und dafür eine Rinderfreunde Beilage einzuseten.

Arcistonfereng Troppou.

Die am Sonntag in Jagerndorf fiatt-gesundene Areistonserenz ber Troppaner Areis-organisation, an ber für die Reichsparteileitung Mbg. Genoffe Cermat und für die Reichebil. bungegentrale Benoffe Dr. Quitpold Stern teilnahmen, wurde nach einem Begrufungechor burch die Jagerndorfer Arbeiterfanger vom Abg. Genoffen Jotl eröffnet, ber in feiner Begru-fjungerebe ber Berftorbenen, besonders bes Benoffen Sanufch, eines Cobnes Collefiens, ge-Benoffe 3 off ben Bericht ber Areisleitung. 3m Rreife ift im febten Berichtsfahre ein fleiner Rindgang im Marfenbezug zu verzeichnen, ba bie an ber Grenze wohnenden und in Dentichland arbeitenden Benoffen jo wenig verbienen, bag fie ihre Beitrage nicht immer bejahlen fon-Rur Die Begirte Greiwalban und Freiftabt baben eine Marfenumjat ; unahme. Gin Aufftieg ift bornehmlich in jenen Bezirfen zu verzeichnen, in benen Bezirfefefre-tare tatig find. Die Gemeindewahlen, über bie Genoffe Soll hierauf ausführlich be-richtete, haben uns in Schleffen und im Rentiticheiner Begirt einen burchfchnittlichen Stim. menberluft bon 30 Brojent gebracht. Bir Grei. haben 572 Manbate errungen. Jim malbauer Bebiet wurden in vielen Orten Etimmen gewonnen. Die Wahl erwies aud Die Bedeutungelofigfeit ber Rommuniften in ben beutichen Bebieten Schlefiens.

Rach Erstattung der übrigen Berichte be-grundete Genoffe Joff einen Antrag ber Rreisvertretung, ber babin geht, bas Tagblatt "Bolfspreffe" in Troppan in ein breimal - und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonntag — wöchentlich erscheinendes Blatt umzuwandeln. Die Menderung tritt mit 1. November in Krast. Jur Begründung dieses Antrages
sührte Genosse Jost aus, daß insolge der Wirtichaststrise die Erhaltung eines Tagblattes
schwierig geworden sei. Es müssen jeut alle Genossen, die am Tagblatt sestbalten, an den "Tozialdem of rat" übergeleitet werden. — Rach einer lebhasten Dedatte, an der sich auch
Abg. Genosse Cermat beteiligte, wurde dieser
Antrog mit großer Mehrheit angenommen.

Jum zweiten Punkt der Tagesordnung:
"Die Lehren der Gemeindewahlen in
ihrer Abgeordneter Genosse Cermat in seinem Reserate aus, daß die Gemeindewahlen in
ihrer Gesantheit die vollständige Zerrissenheit
der politischen Varteien gezeigt habe. Da aber
das Wahlergebnis seine zu große llederraschung

bafteht. Der Deiftbrauch, ber mit bem Ramen Sozialismus getrieben murbe, bat viele bermirrt Eozialismus getrieben wurde, hat viele berwirrt und hat dann in der Folgezeit im nationalen Sozialismus eine Berzerrung erfahren. Große Teile der Massen sind auf den nationalsozialistischen Schwindel hereingesallen, odzwar die Dasenkreuzier nichts anderes tun können, als davon zu reden, daß etwas geschehen müsse. Uns bleibt nichts anderes übrig, als derzeit eine Positist des Abwartens zu betreiben. Obzwar eine solche Baltist schwer verständlich und schwer zu folche Politik schwer verstandlich und schwer zu popularisieren ist, muß sie doch gemacht werden, da sie bei den heutigen Berhaltnissen, die eine Frucht der Friedensverträge find, die einzig rich-tige fein fann. Die lette Wahl war eine große Reinigung und Rlarung der Geifter und hat uns gezeigt, bag wir auf bem Gebiete ber Schulung noch viel nachzuholen haben und bag wir immer tampfbereit fein muffen. Wir muffen bem Ent. fcheibungsschlage, ben unsere Begner vorbereiten, juvortommen, die beste Barabe ift immer ber Sieb. Das Mahlergebnis ift eine Rieberlage für Die Arbeiter, für uns eine Aufgabe.

Radi bem mit frürmischem Beifall aufgenom. menen Rejerate wurde ein Antrag angenominen, in bem die Errichtung einer Mustunftsftelle borgefeben ift, bie allen Lofalorganisationen bei der Durchführung ber für die Gemeinbebertreter herausgegebenen Richtlinien als Beratungeftelle bienen foll.

lleber "Bildungsarbeit und Ju-gendfürforge" iprachen die Genoffen Dr. Schufter-Rentitichein und Dr. Luitpold

Schreibmaichine

fait neu, eritfl. Marfe, ift als übergahlig febr billig abzugeben bon R. Südel, Brag II., Stefaneg. 39 u., III. Stod. 1866

***** Deimberbienit

ür jedermann obne bejonb. für jedermannobne beibne. Kenntnisse nach seiner Tagesarbeit. Schreibet nom beute an Fabril I. Brok, Kardas, Koelee, Belegenheitskaufen. Belegenheitskaufen. Belegenheitskaufen. Bergeichnisse seiner Bunich fostenlos.

Bucher

liefert raid und billig

Buchhanblung Freihelt Teplit.Econau. Therefiengaffe Rr. 18.

gen hat, als Berstärkung der tschehaften Kleris das instruktive Referat des Genossen Schiet ans das unseren Kindern wahre Kampfer für die Arstragen im deutschen Lager bewiesen, daß wir krob aller Berkuste noch immer die stärkte unserer Bildungsarbeit die Jugendfürsorge ist in organisatorischer Apparat war bei den Wahlen aus. Die heutige Jugendfürsorge ist in gere Kinders was die Förderung der Kinders war der Bahlen aus. Die heutige Jugendfürsorge ist in Gefahr, ins Schlepptau der Bürger. Ziele haben, angenommen wurden.

priganisatorischer Apparat war bei den Wahlen Gefahr, ins Schlepptau der Bürgergut. Neberall dort, wo wir gute Organisationen besiden, haben wir auch gut abgeschnitten. Die daß diese Institutionen zu einem staatlichen Kür-Riederlage bei den Gemeindewahlen hat in sprecinstitut werden, wir müssen diese Institutionen die Parkitationen di ber Rindererziehung bewandert find. Die Rin-berfürforgestellen bejahen, beift aber, die Rinderfreun be bewegung ju pflogen. Unfere ftaatlichen entgegengefest: benn ber Staat will die Rinder tonfervativ, mir mollen fie rebolutionar ergieben. Wenn wir in ben Rinbern das Gemein ich aftsgefühl pflegen werden, so werden sie besser gegen bie beutige Gesellschaft, die mit Sabsucht durchtränkt ift, ankampfen konnen. Reben dem Gesühl kommt es natürlich auch auf ben Charafter und ben Billen an. Das find bie Grundguge ber Rinberfreundebewegung. Unfere Rinder wurden bis-ber von den Feinden des Broletariates erzogen, in Butunft werden wir fie uns felbft erziehen. Cobald die Schulung für die Funftionare ber Rinderfreundebewegung borüber ift, wird mit ber

Bei ben Reuwahlen wird Genoffe Fotl jum Rreisbertrauensmann wiederge-

Nachbem ber Borfitenbe noch befannigegeben hatte, daß bei der Areistonferen; 92 Teilnehmer anwesend waren, wurde die Konferenz mit dem "Lied der Arbeit" geschlossen.

Lotalorganisation Rladno-Rroceblab. In ber Conniag, ben 14. Oftober ftattgefundenen Jahresversonntag, den 14. Ortober juatgegunidenen Jagresver-jammlung der Lofalorganisation Riodno-Kročehled wurden folgende Funktionäre gewählt: Bertrauens-mann: Rudolf Novotny, Bertrauensmann-Stell-vertreter: Franz dinke, Kassier: Gerhard Wolfgang, Kassierstellvertreter: Josef Bedenk, Schriftsührer: Josef Schmidt, Schrissührerstellverteter: Franz Ro-ienkrau Reisster. jenfrang, Beifiber: Frang Sogenhofer und Jofe Rlier, Rebiforen: Bengel Geblacget und Moli

Bereinsnachrichten.

Bentralberband ber Angestellten in 3n-bustrie, Sanbel und Berfehr, Ortsgruppe Brag II., Fügnerovo nam. 4. Mitmoch, ben 24. Oftober um 8 Uhr abends findet im Restauront "Goldenes Areuzel" die Monatsversammlung statt. Tagesordnung: Bericht ber Telegierten ber Tepliber Sauptversammlung. Da bie Referate jogialpolitifch und gewertichaftlich für jedes Mitglied bon Bebeutung finb, ift Ericei. nen Pflicht. Gafte willfommen.

Freie Bereinigung fogialiftifcher Alabemiter, Donnerstag, ben 25 Ditober um acht Uhr abenba orbentliche Bollverfammlung im Rarolineum, Borfaal I. Muf ber Tagesorbnung: Berichte, Bablen, freie Antrage.

Svort. Turnen und

Seutige Brager Bettpiele. Meisterschaft erster Klasse: Cechie Karlin gegen AFR. Kolin, Briavice gegen Malostransts Sk. — Freundschaftspiele: Slavia gegen DFC., Ruselsts Sk. gegen CNFC. Bittoria Ziltov gegen Meteor Binohrabb.

Der griechische Verfert Meiter Bindgraup.

Der griechische wilche Weitsampf zwischen den Bertretern der tich ech oflowalischen und der Pariser Bolizei endete mit einem Siege Prags gegen Varis mit 4:1. Im Leichtgewicht war der Kampf Beranel-Bouquet in 2.22 Minuten ausgetragen; im Mittelgewicht schließ Karl Halle Bibert in 6.32 Minuten, im Mittelgewicht siegte Bales über Serasin in 11.56 Minuten, im Halb. schief uber Cetofin in 11.00 Beinten, im Balb. schwergewicht fiegte Burdert über Duchesne in 3.11 Minuten. 3m Schwergewicht auf Buntte frug Deglane (Fr.) über Urban ben Sieg bavon.

Mitteilungen aus dem Bublitum.

Das Beste für Ihre Augen Meleri Optiker Deutsch, Prag. Graben 25, KL Basar.

Berausgeber: Dr. Lubmig Cged und Rarl Cermak Druch: Deutsche Beitungs-Antiengefellichaft. Brag. Berantwortlicher Rebahteur: Dr. Emil Straus. Bur ben Druch verantwortlich: C Bolta.

Bei der Sparkasse der Stadt Postelberg gelangt die Stelle eines blianzfähigen

Arbeit begonnen werben. Much gu Feftlichfeiten

follen die Rinder herangezogen werben. Gin Rind, bas einmal einen Maifestzug mitgemacht bat, weiß auch, um was es babei ght. Genoffe Stern befaht fich bann weiter mit ber Bernachläffigung

ber Schule, bon ber bie Rlerifalen immer mehr Be-

fit ergreifen. Bom Staate tonnen wir bei ber

Erziehung unferer Rinber wenig erwarten. wir

muffen aus eigener Rraft alles tun, um

zur Besetzung. — Bedingung: Absolvierung einer Handelsakademie (Abiturientenkurs) mit Reife-prüfung, mehrjahrige Sparkassen- oder Bankpraxis, der deutschen und tschechischen Sprache mächtig.

Bewerber wollen ihre Gesuche bis längstens 15. November 1923 unter Angabe des Lebens-laufes und der bisherigen Tätigkeit, bei der

Sparkasse der Stadt Postelberg

einbringen. — Reiseauslagen werden nicht vergütet u. behält sich der Ausschuß der gefertigten Sparkasse die freie Wahl unter den Bewerbern vor. 1863







Inserieren bringt Erfolg



aus guten praktischen u. dauerhaften Doublestoffen

fein, aus weichen reinwollenen Flauschstoffen

Luxus-Kagialis

für Reise u. Auto aus engl. Himalaya-Doublestoffen

750.-, 880.-990.-

in allen modernen Farben, allermodernster lehlerloser Schnitt. vollendetste Austührung.

Façons : "Menčikof", "Derby", "Kimono". Größle Auswahl an Ragians in der Republik., 8000 lertige Ragians in allen Größen ant Lager.

Konfektionshaus mund Stránsky, Hybernská.

Gegründet 1888. =

Verlangen Sie die führenden amerikan.

"Apec" und "Morrell"

Robert Stránský, Prag II., Jungmannova 33.



Wintermäntel für Kinder u. Knaben Spezialhaus Ferd. Hirsch

Prag. Železná 14. Filialen Narodni tr.37 Platteis Teplits-Schönau, Marktpl. 5, 1. St

in bester Qualität und billig bei

Olmülzer Käselabrik, A. B. Hrabě, Olmülz,

wird ein Barteigenoffe gefucht,

ber ber tidechifden Sprace volltommen machtig it. ebenfo die Stenographie beberricht. Genoffen mit journalitifder Brazis werd'n bevorzugt. Bewerbe-ichreiben find unter "A. H. 100 an die

Bermaltung bes "Sozialbemotrat" eingufenden.